

Unfallstatistik UVG

1999

Impressum

Herausgeber: Kommission für die Statistik der Unfallversicherung UVG (KSUV), c/o Suva, Fluhmattstrasse 1, 6002 Luzern

Redaktion, Vertrieb
und Auskünfte: Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung UVG (SSUV), c/o Suva, Fluhmattstrasse 1, 6002 Luzern
Telefon 041 / 419 57 26
Telefax 041 / 419 59 41
e-mail chsvlgut@ibmmail.com

Redaktionsschluss: 21. Mai 1999 (12. Ausgabe)

Zeichenerklärung

- Ein Strich anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (Wert genau Null) oder dass die begrifflichen Voraussetzungen für einen Eintrag fehlen.
- 0 Null (oder 0,0 usw.) bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten angegebenen Dezimalstelle oder Werteinheit.
- ... Drei Punkte stehen an Stelle von Zahlen, die nicht bekannt sind.

Allfällige Unterschiede zwischen Totalbeträgen und Summen von Einzelwerten sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Ein Abdruck ist nur unter Quellenangabe erlaubt. Die Zustellung eines Belegexemplars an die SSUV ist erwünscht.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	4
Begriffe und Definitionen	5
Versicherungsbestand	
Versicherer	8
Versicherte Betriebe	9
Versicherte Personen nach Versicherergruppe	10
Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig	11
Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV und Arbeitslosentaggelder	12
Nettoprämien	13
Ergebnisse aus dem Versicherungsbetrieb	
Neu registrierte Fälle nach Versicherergruppe	14
Neu registrierte Fälle der Beschäftigten nach Wirtschaftszweig	15
Unfall- und Kostenrisiko der Beschäftigten nach Wirtschaftszweig	16
Laufende Kosten der Fälle der Beschäftigten nach Wirtschaftszweig	17
Kosten der Berufsunfälle nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr	18
Regresseinnahmen der Berufsunfälle nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr	19
Kosten der Nichtberufsunfälle nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr	20
Regresseinnahmen der Nichtberufsunfälle nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr	21
Laufende Kosten und Regresseinnahmen nach Kostenart: alle Fälle	22
Laufende Kosten und Regresseinnahmen nach Kostenart: neu registrierte Fälle	23
Festgesetzte Invalidenrenten in der BUV	24
Kosten der Invalidenrenten (Kapitalwerte) in der BUV	25
Festgesetzte Invalidenrenten in der NBUV	26
Kosten der Invalidenrenten (Kapitalwerte) in der NBUV	27

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

Ergebnisse aus dem Versicherungsbetrieb (Fortsetzung)

Todesfälle, Invalidenrenten und Kapitalleistungen nach Versicherergruppe	28
Bestand der Invalidenrenten	29
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Alter	30
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Alter	31
Neu registrierte Fälle von Männern nach Nationalität	32
Neu registrierte Fälle von Frauen nach Nationalität	33

Spezialstatistik über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten

Anerkannte Berufskrankheiten	34
Laufende Kosten der anerkannten Berufskrankheiten	35
Anerkannte Berufsunfälle: Tätigkeit	36
Anerkannte Berufsunfälle: Unfallhergang	37
Anerkannte Berufsunfälle: Unfallgegenstand	38
Anerkannte Unfälle nach Unfallort	39
Anerkannte Nichtberufsunfälle von Beschäftigten: nach Tätigkeit	40
Anerkannte Unfälle von Arbeitslosen: nach Tätigkeit	41
Laufende Kosten der anerkannten Nichtberufsunfälle von Beschäftigten: nach Tätigkeit	42
Laufende Kosten der anerkannten Unfälle von Arbeitslosen: nach Tätigkeit	43
Laufende Kosten je Nichtberufsunfall der Beschäftigten: ausgewählte Tätigkeiten	44
Anerkannte Unfälle nach Diagnosegruppen	45
Anerkannte Unfälle nach verletzten Körperregionen	46
Schätzfehler	47

Organisation der Unfallstatistik und Informationsangebot der Sammelstelle	48
---	----

Abkürzungen

AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
BFS	Bundesamt für Statistik
BK	Berufskrankheit
BSV	Bundesamt für Sozialversicherung
BU	Berufsunfall
BUV	Berufsunfallversicherung
BWA	Bundesamt für Wirtschaft und Arbeit
CHF	Schweizer Franken
EK	Ersatzkasse nach UVG 72,1
ICD-9	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (9th Revision) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (9. Revision)
KK	Anerkannte Krankenkassen nach UVG 68,1c
KSUV	Kommission für die Statistik der Unfallversicherung
KUVG	Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13.6.1911
KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 18.3.1994
NBU	Nichtberufsunfall
NBUV	Nichtberufsunfallversicherung
ÖUK	Öffentliche Unfallversicherungskassen nach UVG 68,1b
PKU	Schweizerische Vereinigung privater Kranken- und Unfallversicherer (ab 1.1.1998 SVV)
PV	Private Versicherungseinrichtungen nach UVG 68,1a
SSUV	Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung
SVV	Schweizerischer Versicherungsverband (bis 31.12.1997 PKU)
UAL	Unfall einer registrierten (arbeitslosen oder nicht arbeitslosen) stellensuchenden Person
UVAL	Unfallversicherung für Arbeitslose
UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung vom 20.3.1981
UVV	Verordnung über die Unfallversicherung vom 20.12.1982
VESKA	Vereinigung Schweizerischer Krankenhäuser
VSUV	Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung vom 15.8.1994

Begriffe und Definitionen

Obligatorische Unfallversicherung nach UVG

Obligatorisch nach UVG versichert sind seit 1984 alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmer und seit 1996 auch alle Arbeitslosen, die Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung haben. Alle übrigen in der Schweiz wohnhaften Personen (Kinder, Studenten, nicht erwerbstätige Hausfrauen und -männer, Pensionierte usw.) sind nicht nach UVG, sondern nach KVG versichert und werden von der Unfallstatistik UVG somit **nicht** erfasst.

Versicherer

Die Unfallversicherung nach UVG wird durch die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt Suva sowie durch andere Versicherer und eine von diesen betriebene Ersatzkasse durchgeführt. Bei den anderen Versicherern handelt es sich um private Versicherungseinrichtungen, öffentliche Unfallversicherungskassen und anerkannte Krankenkassen, die sich in ein vom BSV geführtes Register eingetragen haben.

Versicherte Betriebe

Ausgewiesen wird die Zahl der Betriebe mit Arbeitnehmern im jeweiligen Berichtsjahr.

Versicherte Personen

Die Betriebe melden den Versicherern nur die Lohnsumme, und nicht auch die Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten. Diese muss deshalb geschätzt werden, was konkret durch die Division der prämienschuldigen Lohnsumme eines bestimmten Kollektivs durch den durchschnittlichen

Lohn der Verunfallten im gleichen Kollektiv geschieht. Die auf diese Weise ermittelte Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten entspricht deshalb einer **theoretischen Zahl von Vollbeschäftigten**, in die - beispielsweise - zwei Teilzeitbeschäftigte mit je einem Arbeitspensum von 50 Prozent als ein Vollbeschäftigter bzw. als nur eine versicherte Person einfließen. Sie wird insgesamt systematisch überschätzt, denn der Durchschnittslohn der - in der Regel jüngeren - Verunfallten ist niedriger als derjenige der - in der Regel älteren - Versicherten.

Im Gegensatz zur Zahl der beschäftigten ist diejenige der **registrierten Stellensuchenden** bekannt. Ausgewiesen wird die Zahl der beim BWA registrierten Stellensuchenden, die seit dem 1.1.1996 gemäss der Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen obligatorisch bei der Suva versichert sind.

Versicherter und prämienschuldiger Verdienst

Der **versicherte** Verdienst ist die Basis für die Berechnung des Taggeldes und der Renten. Er entspricht im wesentlichen dem für die AHV massgebenden Lohn, also dem Grundlohn einschliesslich regelmässiger Zulagen und Nebenbezüge, aber ausschliesslich Nebenverdienste aus privater Tätigkeit. Der **Höchstbetrag** des versicherten Verdienstes (zurzeit 97'200 Franken im Jahr) ist so festgesetzt, dass in der Regel 92 bis 96 Prozent der versicherten Arbeitnehmer zu ihrem vollen Verdienst versichert sind. Bei den Arbeitslosen ist das Arbeitslosentaggeld (abzüglich der Beiträge an die Sozialversicherungen) versichert.

Der **prämienschuldige** Verdienst entspricht dem versicherten Verdienst abzüglich der Familienzulagen. Bei den Arbeitslosen ist das versicherte Arbeitslosentaggeld massgebend.

Begriffe und Definitionen

Prämien und Prämienatz

Die Prämien werden, nach Risikogruppen abgestuft, in Prozent des versicherten Verdienstes bzw. des versicherten Arbeitslosentaggeldes festgesetzt (Prämienatz). Die **Nettoprämie** enthält weder Zuschläge für die Verwaltungskosten noch für die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten.

Registrierte und anerkannte Fälle

Ein Fall wird **registriert**, wenn die Unfallmeldung beim Versicherer eintrifft. Anschliessend wird der Fall **anerkannt** oder **abgelehnt**. Da die Unfallmeldung etwas Zeit beansprucht, sind Unfall- und Registrierungs-jahr nicht in allen Fällen identisch. Die Fälle werden immer nach dem **Registrierungs-jahr** ausgewiesen.

Kosten

Die vorliegende Statistik weist nur die von den Versicherern nach UVG übernommenen (direkten) Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten aus. Dabei sind drei **Kostenarten** zu unterscheiden:

Die **Heilkosten** umfassen neben den Kosten für Heilbehandlungen und Pflegeleistungen auch die Kosten für Rettungsmassnahmen, Hilfsmittel usw.

Das **Taggeld** wird - auch bei Arbeitslosen - bei teilweiser oder vollständiger Arbeitsunfähigkeit bis zur Wiedererlangung der Arbeitsfähigkeit oder Rentenfestsetzung zur Kompensation eines Einkommensausfalls ausbezahlt.

Die **Rentenkapitalwerte** umfassen zur Hauptsache folgende **einmalige** Kosten:

- a) das **Deckungskapital** zur Finanzierung von Invaliden- und Hinterlassenenrenten bewertet zum Zeitpunkt des Beginns des Rentenanspruchs
- b) die **Integritätsentschädigungen** für eine bleibende körperliche oder geistige Versehrtheit

Wo lediglich von "Kosten" die Rede ist, wird die Summe aller Kostenarten ausgewiesen.

Invaliditätsgrad

Der Invaliditätsgrad wird in der Unfallversicherung nicht medizinisch, sondern wirtschaftlich ermittelt. Massgebend ist der Vergleich der Erwerbsmöglichkeiten des Versicherten ohne Beeinträchtigung seiner Erwerbsfähigkeit mit der nach Abschluss der medizinischen Behandlung und nach Durchführung allfälliger Wiedereingliederungsmassnahmen verbleibenden Erwerbsfähigkeit.

Regresseinnahmen

Regresseinnahmen sind Haftpflichtentschädigungen, die den Unfallversicherern aus Ansprüchen gegenüber Haftpflichtigen oder deren Haftpflichtversicherungen zufließen. (Der grösste Teil der Regresseinnahmen geht auf Verkehrsunfälle zurück).

Begriffe und Definitionen

Laufende Kosten und Regresseinnahmen eines Rechnungsjahres

Die **laufenden** Kosten und Regresseinnahmen eines bestimmten Rechnungsjahres umfassen alle vom 1. Januar bis zum 31. Dezember dieses Jahres in Rechnung gestellten Kosten und Regresse von Unfällen und Berufskrankheiten, unabhängig davon, in welchem Jahr sich die Unfälle und Berufskrankheiten ereignet bzw. manifestiert haben. Das Total der laufenden Kosten des Jahres 1996 umfasst also beispielsweise Kosten von 1996 **und** früher registrierten Fällen.

Die zeitliche **Abwicklung der Kosten** kann aus denjenigen Tabellen ersehen werden, in denen die Kosten nicht nur nach dem Rechnungsjahr, sondern zusätzlich auch nach dem Registrierungsjahr der Fälle gegliedert sind.

Unfallrisiko und Kostenrisiko

Das Unfallrisiko ist definiert als Zahl der Unfälle dividiert durch die (geschätzte) Zahl der versicherten Personen, und das Kostenrisiko als Kosten der Unfälle dividiert durch die (geschätzte) Zahl der versicherten Personen oder durch die Summe der prämienpflichtigen Verdienste.

Versicherungszweige

Die **Berufsunfallversicherung** deckt Berufsunfälle und Berufskrankheiten von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten nur dann als Berufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von weniger als 12 Stunden (beim gleichen Arbeitgeber) aufweist.

Die **Nichtberufsunfallversicherung** deckt Freizeitunfälle von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten als Nichtberufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von mindestens 12 Stunden (beim gleichen Arbeitgeber) aufweist. Bis Ende 1995 wurden auch die Unfälle von versicherten Arbeitslosen zu den Nichtberufsunfällen gerechnet.

Die **Unfallversicherung für Arbeitslose** deckt alle Unfälle von (arbeitslosen und nicht arbeitslosen) Stellensuchenden, die gemäss Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen seit dem 1. Januar 1996 obligatorisch bei der Suva versichert sind. Die Deckung umfasst Unfälle während der Freizeit, aber auch Unfälle in Beschäftigungsprogrammen, während Tageseinsätzen oder in Teilzeitarbeit.

Spezialstatistik

Die SSUV erhebt im Rahmen einer **Spezialstatistik** eine Reihe von Daten, die insbesondere für die **Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten** wichtig sind und nicht automatisch aus dem Versicherungsbetrieb anfallen (Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten, medizinische Diagnosen, Struktur der Heilkosten usw.). Die Spezialstatistik setzt sich aus allen Rentenfällen und Fällen von Berufskrankheiten sowie aus zufällig ausgewählten 5 Prozent (bis 1992 noch 10 Prozent) der übrigen Fälle zusammen. Die Ergebnisse der 5-Prozent-Stichprobe sind in den Tabellen bereits hochgerechnet und können **zufallsbedingt** streuen.

Die Spezialstatistik umfasst nur Fälle und Folge-Ereignisse (vergütete Heilkosten, bezahltes Taggeld, festgesetzte Renten, usw.) von Fällen, die **ab 1984 registriert** worden sind. Ausgewiesen werden zudem nur anerkannte Fälle bzw. Folge-Ereignisse von anerkannten Fällen.

Versicherer (Stand 1.1.1999)

Suva, Schweizerische Unfallversicherungsanstalt, Luzern

Private Versicherungseinrichtungen nach Art. 68,1 a UVG

Alba Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, Basel
Allianz Versicherung (Schweiz) AG, Zürich
Alpina Versicherungs-Aktiengesellschaft, Zürich
AXA, Compagnie d'Assurances, Lausanne
Basler Versicherungs-Gesellschaft, Basel
Berner Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, Bern
CSS Versicherung AG, Luzern
Elvia Schweizerische Versicherungs-Gesellschaft, Zürich
La Fribourgeoise Générale d'Assurances S.A., Fribourg
Société d'Assurance Dommages FRV, Montreux
GAN Assurances, Pully
Garanta (Schweiz) Versicherungs AG, Basel
GENERALI Assurances Générales, Genève
La Genevoise, Compagnie générale d'Assurances, Genève
Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Zürich
Helsana Unfall AG, Zürich
Lloyd's Underwriters London, Zürich
Metzger-Versicherungen, Zürich
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft, Bern
Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft, Basel
The Northern Assurance Company Limited, Genève
Phenix Assurances, Lausanne
Solida Versicherungen AG, Zürich
La Suisse, Société d'assurances contre les accidents, Lausanne
SWICA Versicherungen AG, Winterthur
Vaudoise Générale, Compagnie d'Assurances, Lausanne
Visana Versicherungen AG, Muri bei Bern
Winterthur, Schweizerische Versicherungs-Gesellschaft, Winterthur
Zürich, Versicherungs-Gesellschaft, Zürich

Öffentliche Unfallversicherungskassen nach Art. 68,1 b UVG

Kantonale Unfallversicherungskasse, Aarau
Unfallversicherungskasse der Stadt Zürich, Zürich

Anerkannte Krankenkassen nach Art. 68,1 c UVG

Assura, Assurance maladie et accident, Pully
Schweizerische Krankenkasse für das Bau- und Holzgewerbe und
verwandte Berufe, Martigny
Öffentliche Krankenkasse Graubünden, Landquart
Hotela, Caisse-maladie de la Société suisse des hôteliers, Montreux
Konkordia, Schweizerische Kranken- und Unfallkasse, Luzern
Mutuelle Valaisanne, Caisse-maladie, Martigny
Kranken- und Unfall-Versicherungsverein St. Moritz, St. Moritz
La Caisse Vaudoise, Assurance en cas de maladie et d'accidents,
Lausanne

Ersatzkasse nach Art. 72 UVG

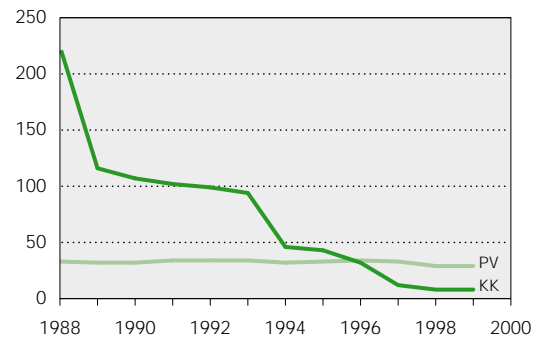
Ersatzkasse
(c/o Elvia Schweizerische Versicherungs-Gesellschaft, Zürich)

Versicherer

Beim Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) registrierte Versicherer

	1.1.1988	1.1.1990	1.1.1995	1.1.1998	1.1.1999
Suva	1	1	1	1	1
PV	33	32	33	29	29
KK	221	107	43	8	8
ÖUK	2	2	2	2	2
EK	1	1	1	1	1
Total	258	143	80	41	41

Beim BSV registrierte Versicherer (jeweils am 1. Januar)



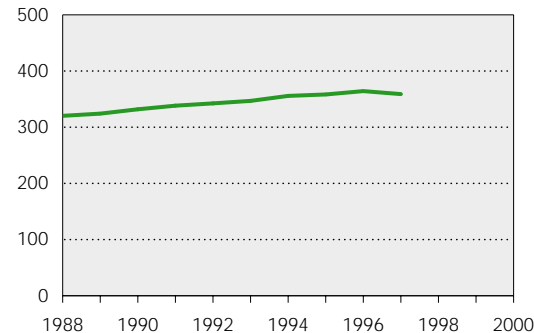
Versicherte Betriebe

Nur Betriebe mit mindestens einem Beschäftigten im Verlaufe des Berichtsjahres

	1988	1990	1995	1996	1997
Suva	92 242	96 688	96 229	96 317	96 727
PV	210 577	219 589	253 709	259 335	255 226
KK	17 411	15 586	8 308	8 564	6 955
ÖUK	25	25	25	24	24
EK	-	-	-	-	-
Total	320 255	331 888	358 271	364 240	358 932

Versicherte Betriebe

in Tausend

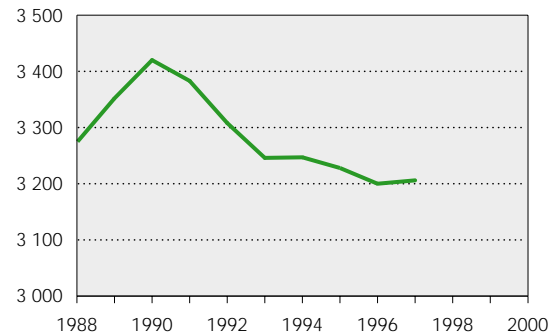


Versicherte Personen nach Versicherergruppe

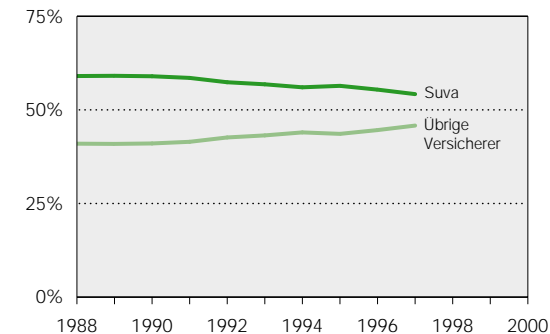
		1990	1995	1997	
		Vollbeschäftigte (Schätzung)	Vollbeschäftigte ¹⁾ (Schätzung)	Vollbeschäftigte ¹⁾ (Schätzung)	Stellen- suchende (Jahresdurch- schnitt gem. BWA)
in Tausend					
Suva	Männer	1 575	...	...	...
	Frauen	442	...	...	...
	Total	2 017	1 821	1 738	245
PV	Männer	604	626	666	-
	Frauen	656	667	711	-
	Total	1 260	1 293	1 377	-
KK	Männer	50	35	25	-
	Frauen	65	48	33	-
	Total	115	83	58	-
ÖUK	Männer	13	14	14	-
	Frauen	15	18	19	-
	Total	28	32	33	-
Total	Männer	2 241	...	...	...
	Frauen	1 179	...	...	...
	Total	3 420	3 228	3 206	245

Vollbeschäftigte (Schätzung)

in Tausend



Vollbeschäftigte nach Versicherergruppe

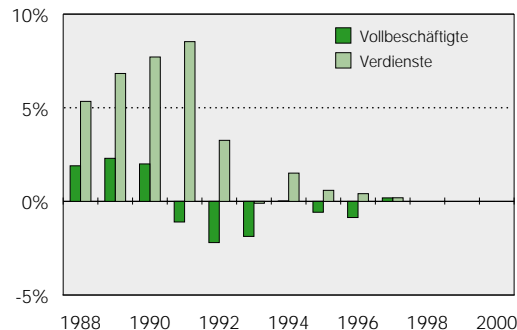


1) Der Suva wird seit dem 1.1.1993 die Summe der prämienpflichtigen Verdienste nicht mehr getrennt nach Geschlecht gemeldet. Aus diesem Grund können ab 1993 die Nettoprämien und versicherten Personen bzw. Vollbeschäftigten sowie die Risikostunden bei der Suva auch nicht mehr getrennt nach Geschlecht geschätzt werden.

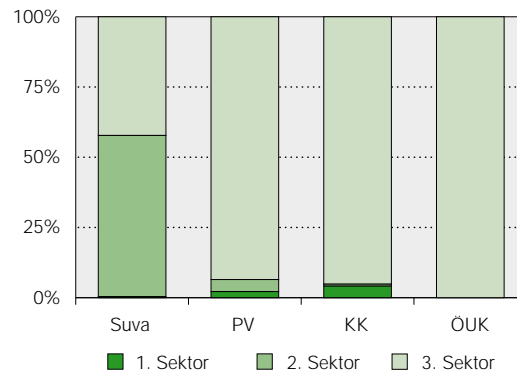
Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig¹⁾

	1990	1995	1997
Vollbeschäftigte (Schätzung) in Tausend			
1. Sektor: Landwirtschaft	48	38	39
2. Sektor: Produktion	1 340	1 132	1 053
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	102	90	92
Textilien, Bekleidung, Kunststoffe	92	70	61
Holz, Möbel	71	60	56
Papier, grafisches Gewerbe	98	83	80
Chemische Industrie	88	79	76
Metall-, Uhrenindustrie	185	158	138
Maschinenindustrie	176	137	137
Baugewerbe	329	283	250
Steine, Energie, Wasser, Übrige	200	172	163
3. Sektor: Dienstleistungen	2 032	2 056	2 108
Handel	401	381	384
Banken, Versicherungen, Immobilien	226	220	249
Reisen, Transport, Lager	149	146	144
Nachrichtenübermittlung	75	69	43
Gastgewerbe	144	141	141
Öffentliche Verwaltung	310	361	386
Unterricht, Forschung, Kultur	152	125	132
Gesundheitswesen	119	132	137
Beratung, Interessenvertretung	201	210	216
Reparaturgewerbe	106	100	102
Übrige Dienstleistungen	151	171	174
Nicht zuteilbar	1	1	1
Total	3 420	3 228	3 206

Veränderung der Vollbeschäftigten und der Summe der prämiempflichtigen Verdienste in der BUV



Vollbeschäftigte nach Versicherergruppe und Sektor 1997

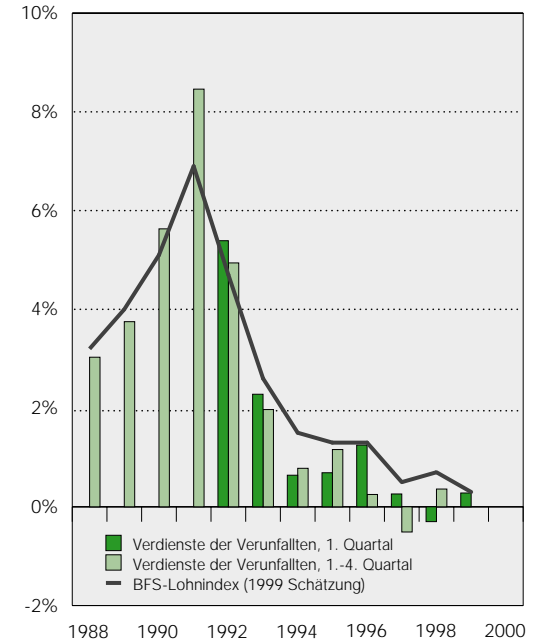


1) Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige 1985», Bundesamt für Statistik (BFS)

Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV und Arbeitslosentaggelder

		1990	1995	1997	
		prämienpflichtige Verdienste	prämienpflichtige Verdienste ¹⁾	prämienpflichtige Verdienste ¹⁾	Arbeitslosentaggelder
in Mrd. CHF					
Suva	Männer	76,1	...	...	...
	Frauen	16,9	...	...	...
	Total	93,0	100,6	97,4	4,8
PV	Männer	31,1	38,5	41,8	-
	Frauen	25,7	32,9	35,3	-
	Total	56,8	71,5	77,1	-
KK	Männer	2,5	2,2	1,6	-
	Frauen	2,6	2,5	1,7	-
	Total	5,1	4,7	3,3	-
ÖUK	Männer	0,8	1,0	1,0	-
	Frauen	0,7	1,0	1,1	-
	Total	1,5	2,0	2,1	-
Total	Männer	110,5	...	...	...
	Frauen	45,9	...	...	...
	Total	156,4	178,8	179,9	4,8

Veränderung des durchschnittlichen versicherten Verdienstes der Verunfallten in der BUV und NBUV und der Löhne der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr

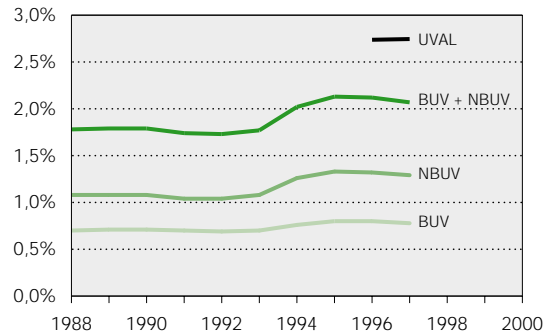


1) Der Suva wird seit dem 1.1.1993 die Summe der prämienpflichtigen Verdienste nicht mehr getrennt nach Geschlecht gemeldet.

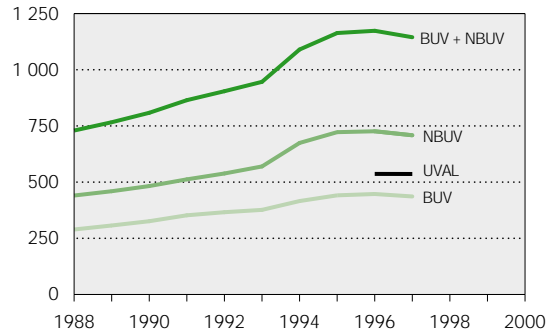
Nettoprämien

		1988	1990	1995	1997
		in Mio. CHF			
Suva	BUV	779,9	925,0	1 199,2	1 175,7
	NBUV	938,6	1 069,7	1 488,2	1 419,0
	UVAL	–	–	–	131,2
	Total	1 718,4	1 994,7	2 687,3	2 725,9
PV	BUV	148,2	165,8	202,9	204,4
	NBUV	453,3	521,2	772,6	799,6
	Total	601,4	687,0	975,4	1 004,0
KK	BUV	16,5	21,3	17,2	13,4
	NBUV	42,0	48,6	55,6	38,1
	Total	58,5	70,0	72,8	51,5
ÖUK	BUV	2,8	3,1	4,8	4,9
	NBUV	8,3	10,5	15,2	14,6
	Total	11,1	13,6	20,0	19,5
Total	BUV	947,3	1 115,2	1 424,0	1 398,4
	NBUV	1 442,2	1 650,0	2 331,5	2 271,4
	UVAL	–	–	–	131,2
	Total	2 389,5	2 765,2	3 755,5	3 801,0

Durchschnittlicher Prämienatz



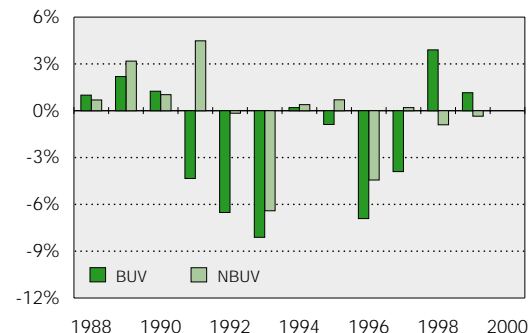
Nettoprämien je Versicherten in CHF



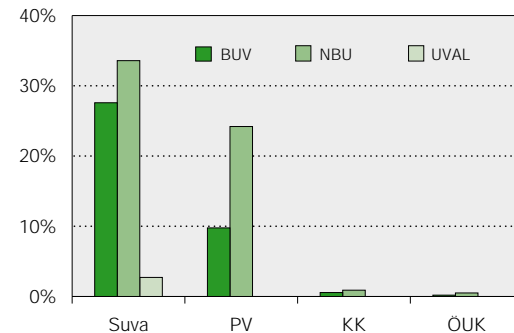
Neu registrierte Fälle nach Versicherergruppe

		1995	1997	1998			
		Total	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Suva	Männer	414 129	382 786	380 987	178 589	189 543	12 855
	Frauen	70 120	72 131	72 955	17 430	49 090	6 435
	Total	484 249	454 917	453 942	196 019	238 633	19 290
PV	Männer	123 124	122 605	124 262	39 620	84 642	-
	Frauen	112 588	113 813	117 104	29 765	87 339	-
	Total	235 712	236 418	241 366	69 385	171 981	-
KK	Männer	8 227	6 394	5 542	2 411	3 131	-
	Frauen	7 592	6 088	4 821	1 578	3 243	-
	Total	15 819	12 482	10 363	3 989	6 374	-
ÖUK	Männer	2 155	2 354	2 253	633	1 620	-
	Frauen	2 229	2 690	2 666	718	1 948	-
	Total	4 384	5 044	4 919	1 351	3 568	-
EK	Männer	15	18	24	16	8	-
	Frauen	31	29	19	7	12	-
	Total	46	47	43	23	20	-
Total	Männer	547 650	514 157	513 068	221 269	278 944	12 855
	Frauen	192 560	194 751	197 565	49 498	141 632	6 435
	Total	740 210	708 908	710 633	270 767	420 576	19 290

Veränderung der Zahl der neu registrierten Fälle von Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr ¹⁾



Verteilung der neu registrierten Fälle nach Versicherergruppe 1998 (100 Prozent = 710 633)

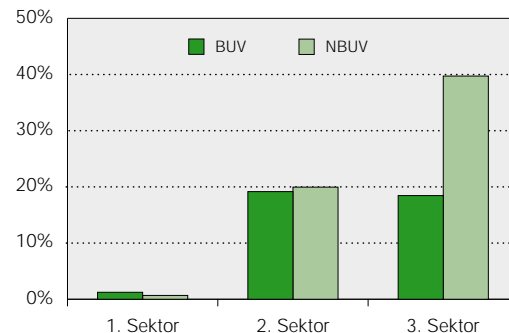


1) 1999: Schätzung aufgrund der Meldungen im 1. Quartal

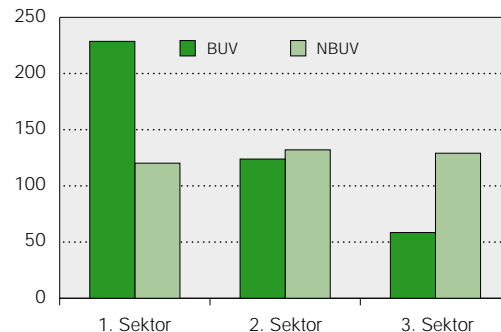
Neu registrierte Fälle der Beschäftigten nach Wirtschaftszweig¹⁾

	1997		1998	
	BUV	NBUV	BUV	NBUV
1. Sektor: Landwirtschaft	8 902	4 681	8 570	4 696
2. Sektor: Produktion	130 452	139 075	132 457	137 972
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	10 218	11 472	10 420	11 236
Textilien, Bekleidung, Kunststoffe	4 784	6 539	4 660	6 322
Holz, Möbel	11 016	8 934	11 251	8 562
Papier, grafisches Gewerbe	4 320	9 547	4 481	9 423
Chemische Industrie	3 616	9 595	3 633	9 742
Metall-, Uhrenindustrie	19 861	17 498	21 608	18 723
Maschinenindustrie	10 774	17 088	11 333	17 248
Baugewerbe	54 503	38 257	54 344	37 052
Steine, Energie, Wasser, Übrige	11 360	20 145	10 727	19 664
3. Sektor: Dienstleistungen	123 317	272 136	127 550	274 633
Handel	21 958	47 659	22 791	48 130
Banken, Versicherungen, Immobilien	2 568	31 208	2 516	30 746
Reisen, Transport, Lager	13 269	18 622	13 449	18 560
Nachrichtenübermittlung	3 250	10 852	3 303	10 595
Gastgewerbe	13 677	16 118	14 026	16 439
Öffentliche Verwaltung	18 983	49 712	18 643	50 194
Unterricht, Forschung, Kultur	8 428	12 723	8 779	12 463
Gesundheitswesen	8 036	18 380	8 274	18 439
Beratung, Interessenvertretung	10 276	30 654	12 636	31 951
Reparaturgewerbe	12 627	15 542	12 790	15 980
Übrige Dienstleistungen	10 245	20 666	10 343	21 136
Nicht zuteilbar	5 007	6 161	2 190	3 275
Total	267 678	422 053	270 767	420 576

Neu registrierte Fälle nach Sektor 1998
(100 Prozent = 691 343)



Neu registrierte Fälle je tausend Vollbeschäftigte nach Sektor 1997

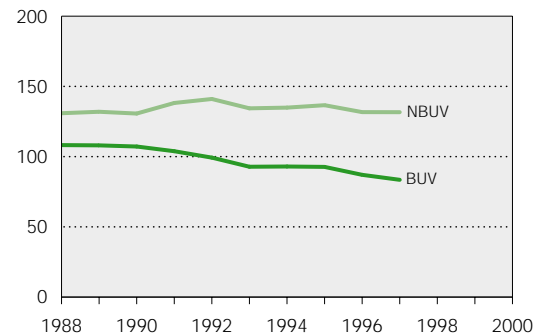


1) Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige 1985», BFS

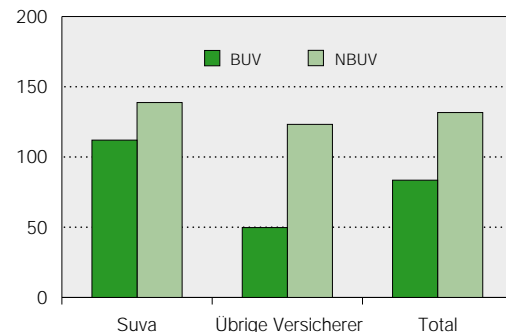
Unfall- und Kostenrisiko der Beschäftigten nach Wirtschaftszweig¹⁾ 1997

	Neu registrierte Fälle je tausend Versicherte		Laufende Kosten je Versicherten in CHF	
	BUV	NBUV	BUV	NBUV
1. Sektor: Landwirtschaft	228,6	120,2	898,6	548,4
2. Sektor: Produktion	123,9	132,1	676,4	745,8
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	111,0	124,6	382,0	555,3
Textilien, Bekleidung, Kunststoffe	78,2	106,9	334,5	478,6
Holz, Möbel	196,9	159,7	788,8	827,1
Papier, grafisches Gewerbe	53,9	119,0	239,3	625,2
Chemische Industrie	47,8	126,8	263,1	688,7
Metall-, Uhrenindustrie	144,1	127,0	515,0	728,1
Maschinenindustrie	78,6	124,7	258,5	615,1
Baugewerbe	218,2	153,2	1 615,0	1 070,7
Steine, Energie, Wasser, Übrige	69,6	123,3	389,2	638,8
3. Sektor: Dienstleistungen	58,5	129,1	203,8	548,9
Handel	57,2	124,3	196,5	532,9
Banken, Versicherungen, Immobilien	10,3	125,2	42,2	456,0
Reisen, Transport, Lager	92,4	129,6	556,0	660,5
Nachrichtenübermittlung	75,5	252,0	264,6	1 120,4
Gastgewerbe	97,0	114,3	218,4	513,4
Öffentliche Verwaltung	49,1	128,6	167,9	542,1
Unterricht, Forschung, Kultur	64,0	96,6	225,8	420,8
Gesundheitswesen	58,5	133,8	139,7	598,2
Beratung, Interessenvertretung	47,5	141,8	179,9	555,0
Reparaturgewerbe	123,8	152,4	348,4	757,8
Übrige Dienstleistungen	58,9	118,8	192,5	455,2
Nicht zuteilbar	-	-	-	-
Total	83,5	131,6	391,6	643,6

Neu registrierte Fälle je tausend Versicherte



Neu registrierte Fälle je tausend Versicherte 1997

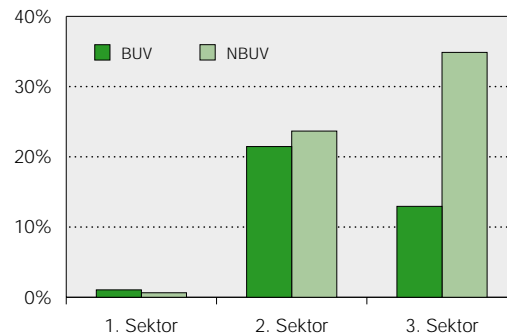


1) Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige 1985», BFS

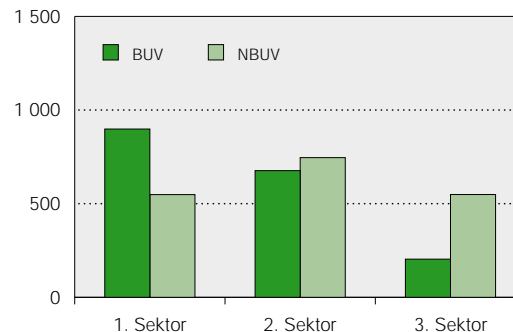
Laufende Kosten der Fälle der Beschäftigten nach Wirtschaftszweig¹⁾ 1997

	Alle Fälle in Mio. CHF		Neu registrierte Fälle in Mio. CHF	
	BUV	NBUV	BUV	NBUV
1. Sektor: Landwirtschaft	35,0	21,4	14,8	10,0
2. Sektor: Produktion	712,3	785,4	226,8	330,2
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	35,2	51,1	15,4	23,6
Textilien, Bekleidung, Kunststoffe	20,5	29,3	6,8	13,5
Holz, Möbel	44,1	46,3	15,4	19,4
Papier, grafisches Gewerbe	19,2	50,1	7,9	21,5
Chemische Industrie	19,9	52,1	6,2	21,9
Metall-, Uhrenindustrie	71,0	100,4	27,4	42,8
Maschinenindustrie	35,4	84,3	14,7	40,5
Baugewerbe	403,4	267,5	114,3	102,9
Steine, Energie, Wasser, Übrige	63,6	104,3	18,6	44,2
3. Sektor: Dienstleistungen	429,7	1 157,1	176,3	520,0
Handel	75,4	204,4	32,2	86,2
Banken, Versicherungen, Immobilien	10,5	113,7	3,5	50,1
Reisen, Transport, Lager	79,9	94,9	32,4	44,0
Nachrichtenübermittlung	11,4	48,2	5,4	25,7
Gastgewerbe	30,8	72,4	15,1	32,5
Öffentliche Verwaltung	64,9	209,5	27,5	98,4
Unterricht, Forschung, Kultur	29,7	55,4	12,5	23,9
Gesundheitswesen	19,2	82,2	7,0	36,7
Beratung, Interessenvertretung	38,9	120,0	14,7	56,9
Reparaturgewerbe	35,5	77,3	12,4	29,3
Übrige Dienstleistungen	33,5	79,2	13,5	36,4
Nicht zuteilbar	78,4	99,5	3,2	2,0
Total	1 255,3	2 063,4	421,1	862,3

Laufende Kosten nach Sektor 1997
(100 Prozent = 3318,7 Mio. CHF)



Laufende Kosten je Versicherten nach Sektor 1997
in CHF



1) Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige 1985», BFS

Kosten der Berufsunfälle nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr

Jahr ¹⁾	Versicherungsbestand			Fälle			Kosten in Mio. CHF								
	Lohn- summe in Mrd. CHF	Versi- cherte in Mio. CHF	Netto- prämien in Mio. CHF	Neu regist- rierte Fälle	Durch- schnittsalter der Verun- fallten	Durch- schnittsver- dienst der Verunfallten	Rechnungsjahr 1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
<1984							59,1	57,5	60,1	54,5	51,1	45,1	37,8	35,1	39,6
1984	107,8	2,915		305 216	34,26	31 497	22,6	14,4	12,5	8,4	8,3	4,9	3,7	2,6	3,1
1985	113,4	3,012		332 399	34,22	31 991	45,1	27,5	21,3	14,9	13,2	8,5	5,7	5,7	5,0
1986	120,0	3,101	862,8	340 895	34,16	38 489	71,8	49,3	30,8	23,0	21,5	11,7	8,8	7,2	6,5
1987	129,0	3,213	896,4	350 852	34,24	39 409	132,4	84,5	58,5	42,2	27,8	17,1	11,2	9,6	8,1
1988	135,9	3,275	947,3	354 364	34,24	40 696	241,7	140,1	95,2	74,2	38,2	24,5	18,7	14,6	10,1
1989	145,2	3,352	1 029,1	362 111	34,43	42 061	437,5	256,5	143,7	100,9	65,1	36,9	30,1	15,1	11,2
1990	156,4	3,420	1 115,2	366 624	34,55	44 552		494,9	297,5	179,5	136,7	70,9	37,9	25,3	20,7
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326	34,79	48 111			516,4	310,5	192,9	135,9	67,3	37,4	33,8
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461	35,19	50 531				519,6	314,8	186,3	126,3	68,7	43,8
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245	35,49	51 607					479,4	287,6	160,5	111,9	76,7
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859	35,60	52 015						472,1	272,7	155,7	116,7
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201	35,83	52 858							468,6	280,9	181,6
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520	36,01	52 859								438,2	275,8
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678	36,08	52 371									422,6
Total							1 010,1	1 124,6	1 236,1	1 327,6	1 349,0	1 301,7	1 249,3	1 208,0	1 255,3

1) Beginn des Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

Regresseinnahmen der Berufsunfälle nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr

Jahr ¹⁾	Versicherungsbestand			Fälle Neu registrierte Fälle	Regresseinnahmen in Mio. CHF								
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Versicherte in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Rechnungsjahr		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
<1984					2,6	3,0	1,6	1,6	0,9	1,3	0,0	0,8	0,5
1984	107,8	2,915		305 216	2,6	4,1	1,7	0,9	1,6	1,0	0,2	1,1	0,0
1985	113,4	3,012		332 399	1,7	2,6	1,8	2,4	1,6	1,1	0,3	0,1	0,1
1986	120,0	3,101	862,8	340 895	2,9	3,1	3,2	3,6	0,5	0,8	0,7	1,0	0,5
1987	129,0	3,213	896,4	350 852	3,6	3,2	3,1	2,9	3,4	4,6	2,0	0,8	0,4
1988	135,9	3,275	947,3	354 364	5,9	3,7	3,8	3,2	2,4	3,9	2,3	1,3	1,3
1989	145,2	3,352	1 029,1	362 111	2,0	6,7	4,1	3,0	2,7	2,6	2,0	1,9	0,1
1990	156,4	3,420	1 115,2	366 624		1,7	6,7	4,7	4,3	3,8	2,8	3,7	2,3
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326			2,3	6,3	5,1	2,7	2,8	2,4	3,0
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461				2,8	5,5	4,2	4,4	4,1	3,0
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245					1,5	5,9	4,3	3,6	3,6
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859						1,6	5,8	5,1	4,0
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201							1,7	7,5	6,2
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520								1,5	7,0
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678									2,0
Total					21,2	28,3	28,3	31,3	29,5	33,4	29,3	34,8	34,1

1) Beginn des Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

Kosten der Nichtberufsunfälle nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr

Jahr ¹⁾	Versicherungsbestand			Fälle			Kosten in Mio. CHF								
	Lohn- summe in Mrd. CHF	Versi- cherte in Mio. CHF	Netto- prämien in Mio.	Neu regist- rierte Fälle	Durch- schnittsalter der Verun- fallten	Durch- schnittsver- dienst der Verunfallten	Rechnungsjahr 1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
<1984							65,3	60,2	59,5	60,8	63,2	54,2	51,5	54,2	55,5
1984	106,1	2,915		354 037	33,27	35 226	35,8	29,9	18,0	13,5	14,5	14,7	12,9	11,2	9,7
1985	111,6	3,012		403 103	33,42	35 585	53,8	43,5	34,4	29,4	21,5	13,6	14,0	10,1	8,2
1986	118,1	3,101	1 276,8	415 948	33,33	38 596	92,7	59,3	43,8	34,1	28,5	18,2	17,3	12,3	10,4
1987	126,8	3,213	1 364,3	425 737	33,45	39 930	157,0	106,5	79,6	56,5	49,7	28,3	21,0	18,5	11,5
1988	133,7	3,275	1 442,2	428 655	33,41	41 062	360,7	168,1	122,1	96,5	78,4	44,2	35,4	17,4	18,8
1989	142,6	3,352	1 539,9	442 306	33,70	42 728	764,6	400,6	177,8	150,4	114,6	72,3	50,3	34,0	26,6
1990	153,4	3,420	1 650,0	446 871	33,82	45 044		817,8	439,6	215,6	185,3	95,7	71,7	47,0	35,9
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	34,17	48 990			947,8	464,0	228,6	157,0	104,3	70,0	52,0
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	34,48	51 351				1 028,7	481,9	226,2	160,2	117,9	82,7
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241	34,80	52 308					963,9	458,7	189,6	167,3	117,5
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963	34,96	52 711						917,2	430,2	184,4	159,0
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009	35,26	53 161							924,4	442,0	197,1
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412	35,46	53 376								855,0	414,1
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053	35,63	53 238									864,3
Total							1 529,9	1 685,8	1 922,6	2 149,4	2 230,1	2 100,3	2 082,7	2 041,2	2 063,4

1) Beginn des Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

Regresseinnahmen der Nichtberufsunfälle nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr

Jahr ¹⁾	Versicherungsbestand			Fälle			Regresseinnahmen in Mio. CHF								
	Lohn- summe in Mrd. CHF	Versi- cherte in Mio. CHF	Netto- prämien in Mio.	Neu regist- rierte Fälle	davon Verkehrs- unfälle	davon Kollisionen	Rechnungsjahr		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
<1984							19,4	17,0	12,0	11,0	5,0	7,6	6,1	1,1	3,1
1984	106,1	2,915		354 037	60 800	22 300	11,0	11,0	11,3	10,5	5,4	5,6	5,1	2,6	3,0
1985	111,6	3,012		403 103	69 100	24 300	14,5	12,1	16,5	9,1	7,9	10,7	5,4	6,1	6,1
1986	118,1	3,101	1 276,8	415 948	68 900	24 900	18,3	16,1	17,7	10,4	11,2	9,6	7,7	7,5	5,7
1987	126,8	3,213	1 364,3	425 737	65 958	24 943	26,9	18,9	17,6	13,0	13,7	13,0	10,2	6,8	6,7
1988	133,7	3,275	1 442,2	428 655	68 132	25 793	45,5	28,1	22,4	19,6	16,8	12,2	13,9	14,4	9,9
1989	142,6	3,352	1 539,9	442 306	70 753	26 890	17,6	49,8	28,3	23,7	17,3	18,9	23,5	12,5	13,3
1990	153,4	3,420	1 650,0	446 871	71 941	27 613		17,5	55,4	33,6	27,2	20,0	19,0	19,1	16,5
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	71 535	26 396			18,2	59,0	34,8	26,3	20,8	21,4	14,5
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	68 282	25 437				15,7	55,0	36,6	24,1	17,9	18,5
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241	64 245	23 515					14,0	50,5	33,1	22,6	21,9
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963	65 148	23 919						13,8	50,0	31,6	18,7
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009	65 126	23 506							14,4	50,3	31,5
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412	57 822	21 324								11,1	43,1
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053	59 813	22 000									12,1
Total							153,3	170,4	199,5	205,7	208,3	225,0	233,6	225,0	224,7

1) Beginn des Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

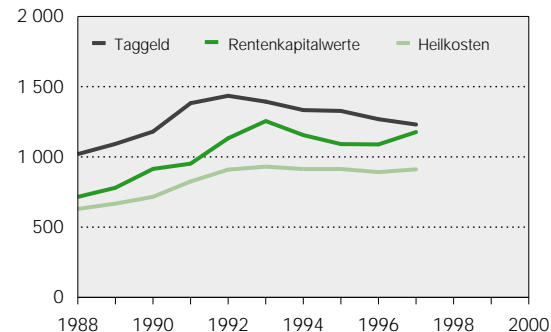
Laufende Kosten und Regresseinnahmen nach Kostenart 1997: alle Fälle

	Kosten in Mio. CHF				Regresse in Mio. CHF
	Heilkosten	Taggeld	Rentenkapitalwerte	Total der Kosten	
BUV					
Suva	215,5	378,1	451,2	1 044,9	24,8
PV	58,4	84,7	53,0	196,2	9,2
KK ¹⁾	3,7	5,0	–	8,6	0,1
ÖUK	1,2	1,6	2,5	5,3	0,1
EK	0,1	0,2	0,1	0,3	–
Total	278,9	469,6	506,8	1 255,3	34,1

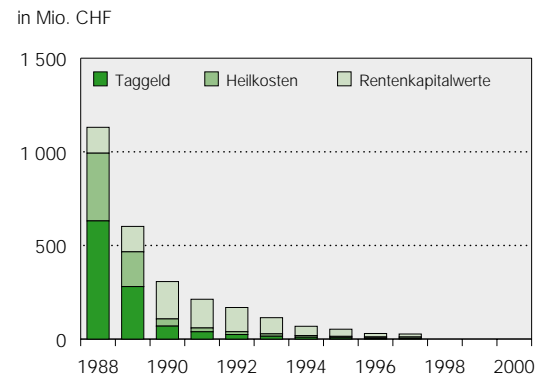
NBUV					
Suva	378,5	483,7	459,4	1 321,6	138,8
PV	239,1	259,5	204,1	702,7	82,0
KK ¹⁾	9,5	11,1	–	20,5	2,1
ÖUK	5,3	6,4	6,5	18,2	1,7
EK	0,1	0,2	–	0,3	0,0
Total	632,5	760,8	670,1	2 063,4	224,7

UVAL					
Suva	29,6	38,2	14,8	82,7	4,0

Laufende Kosten der Fälle in der BUV und NBUV
in Mio. CHF



Kosten der 1988 in der BUV und NBUV neu registrierten Fälle
nach Rechnungsjahr



1) Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit den anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).

Laufende Kosten und Regresseinnahmen nach Kostenart 1997: neu registrierte Fälle

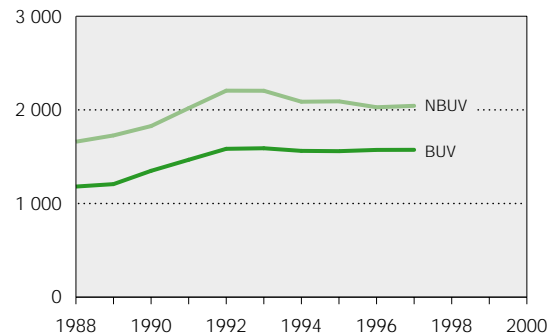
	Kosten in Mio. CHF				Regresse in Mio. CHF
	Heilkosten	Taggeld	Rentenka- pitalwerte	Total der Kosten	
BUV					
Suva	97,0	192,8	44,4	334,2	1,5
PV	33,6	46,1	0,9	80,6	0,4
KK ¹⁾	2,2	2,7	–	5,0	0,1
ÖUK	0,6	0,6	–	1,2	–
EK	0,1	0,1	–	0,1	–
Total	133,5	242,4	45,3	421,1	2,0

NBUV					
Suva	197,3	282,5	61,1	540,9	7,0
PV	139,1	146,0	17,7	302,8	4,8
KK ¹⁾	5,9	6,8	–	12,7	0,3
ÖUK	3,0	2,8	–	5,8	0,0
EK	0,1	0,1	–	0,2	0,0
Total	345,4	438,1	78,8	862,3	12,1

UVAL					
Suva	20,6	29,5	7,2	57,3	0,8

Laufende Kosten der neu registrierten Fälle je neu registrierten Fall

in CHF



1) Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit den anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).

Festgesetzte Invalidenrenten¹⁾ in der BUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle Neu registrierte Fälle	Festgesetzte Invalidenrenten								
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Versicherte in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Festsetzungsjahr								
					1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
<1984					131	135	115	99	120	95	70	69	70
1984	107,8	2,915		305 216	77	53	42	31	31	25	19	21	21
1985	113,4	3,012		332 399	143	87	61	32	39	24	17	16	18
1986	120,0	3,101	862,8	340 895	244	176	93	70	60	38	29	27	27
1987	129,0	3,213	896,4	350 852	454	292	170	113	78	39	33	23	25
1988	135,9	3,275	947,3	354 364	344	431	281	215	117	62	39	36	30
1989	145,2	3,352	1 029,1	362 111	51	311	437	313	207	103	75	43	29
1990	156,4	3,420	1 115,2	366 624		44	291	494	401	212	107	64	61
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326			35	314	522	364	179	113	98
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461				24	304	444	339	183	120
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245					17	229	361	280	202
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859						25	200	384	307
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201							10	219	419
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520								16	211
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678									13
Total					1 444	1 529	1 525	1 705	1 896	1 660	1 478	1 494	1 651

1) Invaliditätsfälle, welche zu Rentenleistungen führten

Kosten der Invalidenrenten¹⁾ (Kapitalwerte) in der BUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle Neu registrierte Fälle	Kapitalwerte in Mio. CHF Rechnungsjahr								
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Versicherte in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
<1984					24,0	23,0	24,9	20,4	17,4	16,5	12,0	10,7	13,3
1984	107,8	2,915		305 216	16,1	10,0	7,8	4,2	4,2	2,2	1,7	0,6	1,3
1985	113,4	3,012		332 399	31,8	19,8	14,9	9,3	8,6	4,6	2,8	2,6	2,7
1986	120,0	3,101	862,8	340 895	49,2	36,3	20,6	16,2	15,3	7,2	5,7	4,1	2,0
1987	129,0	3,213	896,4	350 852	81,4	58,8	41,0	30,0	18,0	11,6	7,0	4,8	4,2
1988	135,9	3,275	947,3	354 364	45,4	84,3	64,1	53,7	25,3	15,1	12,5	9,4	5,3
1989	145,2	3,352	1 029,1	362 111	4,5	46,5	83,8	67,1	44,7	25,2	22,9	10,8	6,3
1990	156,4	3,420	1 115,2	366 624		3,1	46,6	106,2	94,0	49,8	26,3	18,2	14,7
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326			3,2	53,3	115,5	96,1	46,5	25,5	23,5
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461				3,5	56,6	108,0	89,6	46,9	30,6
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245					2,7	42,3	90,3	77,7	53,8
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859						3,2	35,3	90,7	81,4
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201							2,1	39,6	107,1
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520								2,1	39,4
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678									2,3
Total					252,5	281,8	307,0	363,9	402,3	381,7	354,7	343,7	388,0
Durchschnittsalter					49,2	48,6	48,3	48,2	49,4	48,4	48,5	48,4	48,5
Durchschnittlicher Invaliditätsgrad					33,2	35,0	35,7	36,4	34,5	35,4	33,9	32,7	31,6
Durchschnittlicher Jahresverdienst					43 365	43 597	45 580	47 677	50 594	52 963	56 147	58 166	59 446

1) Invaliditätsfälle, welche zu Rentenleistungen führten

Festgesetzte Invalidenrenten¹⁾ in der NBUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle Neu registrierte Fälle	Festgesetzte Invalidenrenten								
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Versicherte in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Festsetzungsjahr								
					1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
<1984					145	131	124	92	110	92	96	91	106
1984	106,1	2,915		354 037	95	68	41	30	27	24	18	19	27
1985	111,6	3,012		403 103	162	117	82	60	52	33	29	30	24
1986	118,1	3,101	1 276,8	415 948	259	165	98	79	66	29	34	24	26
1987	126,8	3,213	1 364,3	425 737	386	288	206	128	109	59	40	31	32
1988	133,7	3,275	1 442,2	428 655	226	402	291	236	184	86	82	34	42
1989	142,6	3,352	1 539,9	442 306	27	224	346	355	284	158	106	84	73
1990	153,4	3,420	1 650,0	446 871		23	205	417	418	221	154	100	79
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480			27	205	447	375	208	159	133
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589				22	220	413	308	259	193
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241					16	197	296	326	250
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963						23	144	289	346
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009							22	167	318
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412								14	156
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053									14
Total					1 300	1 418	1 420	1 624	1 933	1 710	1 537	1 627	1 819

1) Invaliditätsfälle, welche zu Rentenleistungen führten

Kosten der Invalidenrenten¹⁾ (Kapitalwerte) in der NBUV

Jahr	Versicherungsbestand			Fälle Neu registrierte Fälle	Kapitalwerte in Mio. CHF								
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Versicherte in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF		Rechnungsjahr								
					1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
<1984					30,4	27,5	21,6	20,7	24,6	19,0	17,7	19,1	23,2
1984	106,1	2,915		354 037	24,6	21,9	10,9	6,3	7,2	8,1	7,3	5,6	5,2
1985	111,6	3,012		403 103	32,8	27,7	22,6	18,4	13,5	7,0	8,5	4,9	2,7
1986	118,1	3,101	1 276,8	415 948	58,8	37,8	27,3	21,5	18,8	10,7	10,7	6,2	5,1
1987	126,8	3,213	1 364,3	425 737	78,2	67,3	51,9	35,8	33,5	16,5	12,2	10,8	5,2
1988	133,7	3,275	1 442,2	428 655	31,8	84,1	70,7	64,0	53,8	28,4	22,2	8,0	10,2
1989	142,6	3,352	1 539,9	442 306	3,6	37,4	77,4	91,1	76,0	48,6	32,0	22,4	17,1
1990	153,4	3,420	1 650,0	446 871		3,9	33,8	106,8	121,3	61,2	48,1	31,5	22,1
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480			4,0	36,7	111,7	98,5	68,0	47,8	32,2
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589				3,4	43,2	108,7	98,5	79,1	55,7
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241					3,5	41,6	82,3	107,9	80,3
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963						3,2	29,4	77,2	103,5
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009							3,6	36,0	91,3
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412								2,5	30,0
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053									2,2
Total					260,2	307,5	320,2	404,8	507,1	451,7	440,7	459,1	486,1
Durchschnittsalter					47,1	47,0	46,4	46,2	46,7	46,5	46,2	46,3	46,7
Durchschnittlicher Invaliditätsgrad					37,0	37,1	39,9	40,5	40,9	39,3	40,5	41,4	36,9
Durchschnittlicher Jahresverdienst					42 230	44 406	44 768	47 473	50 140	52 932	54 353	56 447	58 942

1) Invaliditätsfälle, welche zu Rentenleistungen führten

Todesfälle, Invalidenrenten und Kapitalleistungen nach Versicherergruppe

		Anerkannte Todesfälle ¹⁾		Festgesetzte Invalidenrenten ²⁾		Integritätsentschädigungen ³⁾ und übrige Kapitalzahlungen ³⁾	
		1996	1997	1996	1997	1996	1997
Suva	BUV	188	200	1 393	1 482	975	1 008
	NBUV	394	343	1 194	1 309	1 054	1 047
	UVAL	15	38	2	30	5	29
	Total	597	581	2 589	2 821	2 034	2 084
Übrige Versicherer	BUV	21	19	101	169	348	321
	NBUV	135	111	433	510	1 055	988
	Total	156	130	534	679	1 403	1 309
Total	BUV	209	219	1 494	1 651	1 323	1 329
	NBUV	529	454	1 627	1 819	2 109	2 035
	UVAL	15	38	2	30	5	29
	Total	753	711	3 123	3 500	3 437	3 393

1) Rund ein Drittel der Todesfälle haben sich jeweils noch im Jahr vor dem hier ausgewiesenen Jahr der Anerkennung ereignet.

2) Fälle mit Rentenanspruch.

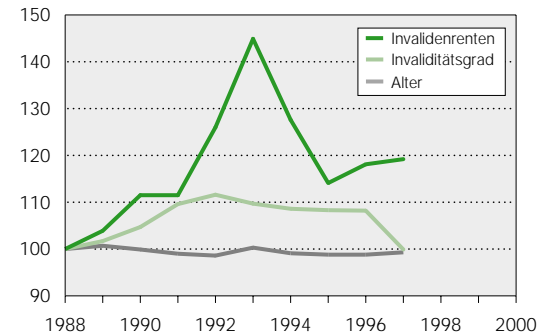
3) Fälle ohne Rentenanspruch.

Bestand der Invalidenrenten am 1.1.1998 nach Festsetzungsperiode

		Festsetzungsperiode:		Total
		1918-1983 (KUVG)	1984-1997 (UVG)	
Suva	BUV	27 146	15 078	42 224
	NBUV	19 443	12 903	32 346
	UVAL	–	23	23
	Total	46 589	28 004	74 593
Übrige Versicherer	BUV	–	998	998
	NBUV	–	2 677	2 677
	Total	–	3 675	3 675
Total	BUV	27 146	16 076	43 222
	NBUV	19 443	15 580	35 023
	UVAL	–	23	23
	Total	46 589	31 679	78 268

Festgesetzte Invalidenrenten, durchschnittlicher Invaliditätsgrad und Durchschnittsalter der Rentner, BUV und NBUV (nur Neuzugänge)

Indizes (1988 = 100)

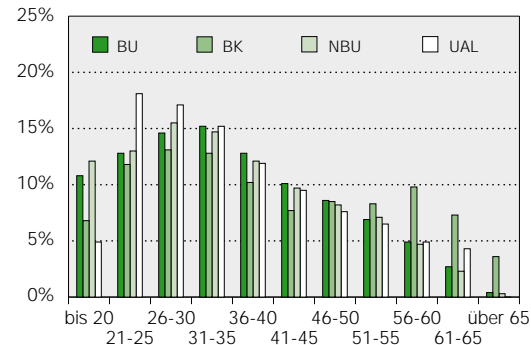


Invalidenrenten 1988 = 2 642
 Invaliditätsgrad 1988 = 34,4%
 Alter 1988 = 47,9

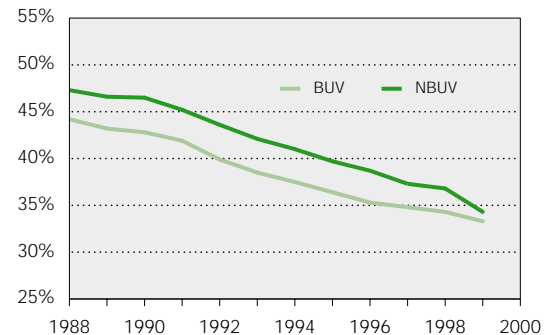
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Alter

Alters- klasse	1996		1997			
	Total	Total	BU	BK	NBU	UAL
	prozentuale Verteilung					
bis 20	11,3	11,3	10,8	6,8	12,1	4,9
21 - 25	13,8	13,0	12,8	11,8	13,0	18,1
26 - 30	15,7	15,1	14,6	13,1	15,5	17,1
31 - 35	14,9	14,9	15,2	12,8	14,7	15,2
36 - 40	12,0	12,4	12,8	10,2	12,1	11,9
41 - 45	9,6	9,9	10,1	7,7	9,7	9,5
46 - 50	8,4	8,4	8,6	8,5	8,2	7,6
51 - 55	6,7	7,0	6,9	8,3	7,1	6,5
56 - 60	4,7	4,8	4,9	9,8	4,7	4,9
61 - 65	2,6	2,6	2,7	7,3	2,3	4,3
über 65	0,4	0,4	0,4	3,6	0,3	-
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	505 859	498 264	209 932	3 021	273 214	12 097

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Altersklassen 1997



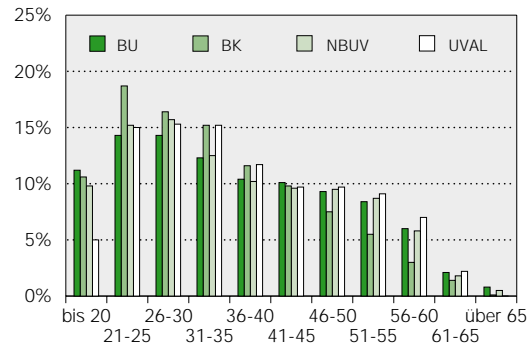
Anteil der unter 30-jährigen Männer an allen verunfallten Männern (1999 nur 1. Quartal)



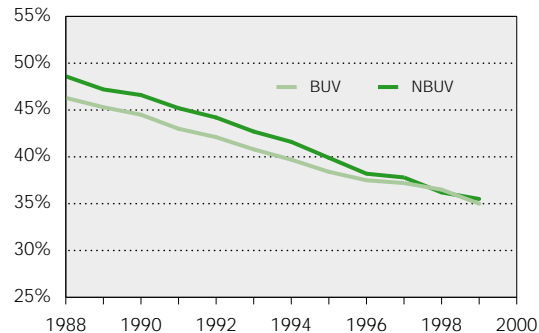
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Alter

Alters- klasse	1996		1997			
	Total	Total	BU	BK	NBU	UAL
	prozentuale Verteilung					
bis 20	10,3	10,0	11,2	10,6	9,8	5,0
21 - 25	15,7	15,0	14,3	18,7	15,2	15,0
26 - 30	15,1	15,3	14,3	16,4	15,7	15,3
31 - 35	12,0	12,5	12,3	15,2	12,5	15,2
36 - 40	10,1	10,3	10,4	11,6	10,2	11,7
41 - 45	9,6	9,8	10,1	9,8	9,6	9,7
46 - 50	9,9	9,5	9,3	7,5	9,5	9,7
51 - 55	8,7	8,6	8,4	5,5	8,7	9,1
56 - 60	5,9	5,8	6,0	3,0	5,8	7,0
61 - 65	2,0	1,9	2,1	1,4	1,8	2,2
über 65	0,7	0,6	0,8	0,1	0,5	-
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	182 498	186 436	45 417	829	134 473	5 717

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Altersklassen 1997



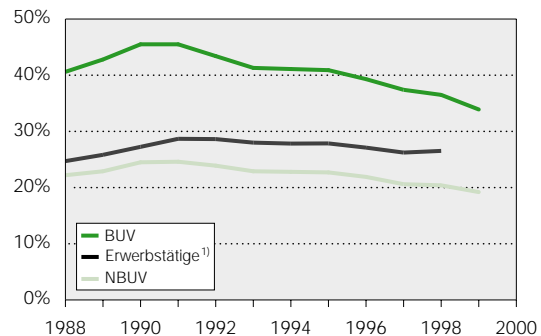
Anteil der unter 30-jährigen Frauen an allen verunfallten Frauen (1999 nur 1. Quartal)



Neu registrierte Fälle von Männern nach Nationalität

	1997	1998			
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweizer	366 779	367 718	139 235	220 864	7 619
Ausländer	145 219	143 011	80 865	57 006	5 140
davon Angehörige der Nachbarländer:					
Deutschland	9 552	9 388	4 031	5 209	148
Liechtenstein	144	150	62	83	5
Österreich	3 736	3 515	1 684	1 765	66
Italien	40 644	38 672	20 628	16 782	1 262
Frankreich	15 315	14 767	7 899	6 713	155
Übrige Ausländer	75 828	76 519	46 561	26 454	3 504
Nicht zuteilbar	2 159	2 339	1 169	1 074	96
Total	514 157	513 068	221 269	278 944	12 855

Anteile der BUV und NBUV von ausländischen Männern an allen BU und NBU und Anteil der ausländischen Männer an allen erwerbstätigen Männern, (1999 nur 1. Quartal)

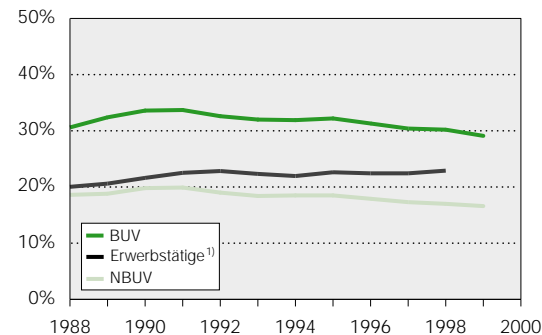


1) Quelle: BFS

Neu registrierte Fälle von Frauen nach Nationalität

	1997	1998			
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweizerinnen	153 052	155 568	34 236	116 876	4 456
Ausländerinnen	40 858	41 003	14 955	24 113	1 935
davon Angehörige der Nachbarländer:					
Deutschland	3 876	3 992	1 221	2 717	54
Liechtenstein	75	60	19	41	–
Österreich	1 214	1 063	311	722	30
Italien	10 015	9 700	3 078	6 190	432
Frankreich	5 179	5 164	1 824	3 263	77
Übrige Ausländerinnen	20 499	21 024	8 502	11 180	1 342
Nicht zuteilbar	841	994	307	643	44
Total	194 751	197 565	49 498	141 632	6 435

Anteile der BUV und NBUV von ausländischen Frauen an allen BU und NBU und Anteil der ausländischen Frauen an allen erwerbstätigen Frauen, (1999 nur 1. Quartal)



1) Quelle: BFS

Anerkannte Berufskrankheiten

	1996	1997		1996	1997
Erkrankungen durch schädigende Stoffe nach UVV 14 Anhang 1.1 und UVG 9.2	2 074	1 875			
Hautkrankheiten					
Chromverbindungen	17	25			
Epoxidharze (Giessharze)	64	63			
Kautschukadditive	44	31			
Mineralöle	169	155			
Nickel	42	51			
Farben, Lacke, Klebstoffe	38	41			
Einwirkungen durch Stäube	34	28			
Pharmaka, Desinfektionsmittel	27	32			
Kosmetika, Haar- und Hautpflegemittel	54	49			
Beizen, Imprägnierungs-, Reinigungsmittel	110	86			
Unbekannte Stoffe	136	98			
Zement	96	67			
Übrige	231	267			
Atemwegkrankheiten					
Einwirkungen durch Stäube	76	69			
Übrige	193	199			
Vergiftungen	68	59			
Andere durch schädigende Stoffe bedingte Krankheiten					
Asbeststaub (exkl. Staublungen)	41	48			
Übrige	57	79			
			Andere Arbeitsschädigungen		
			Krankheiten des Bewegungsapparates	556	409
			Übrige	21	19
			Erkrankungen durch physikalische Einwirkungen nach UVV 14 Anhang 1.2 a	1 564	1 610
			Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	301	284
			Drucklähmungen der Nerven	29	27
			Sehnenscheidenentzündungen (Peritendinitis Crepitans)	469	424
			Erhebliche Schädigungen des Gehörs	509	664
			Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	205	171
			Übrige	51	40
			Andere Erkrankungen nach UVV 14 Anhang 1.2 b	514	512
			Staublungen durch Quarz	19	22
			Infektionskrankheiten	423	425
			Tropenkrankheiten	34	36
			Übrige	38	29
			Nicht zuteilbar	-	-
			Total Berufskrankheiten	4 152	3 997

Laufende Kosten der anerkannten Berufskrankheiten

	1996	1997	
	alle BK	alle BK	neu anerkannte BK
in Mio CHF			
Erkrankungen durch schädigende Stoffe nach UVV 14 Anhang 1.1 und UVG 9.2	42,432	50,480	14,626
Hautkrankheiten			
Chromverbindungen	1,957	1,531	0,092
Epoxidharze (Giessharze)	0,845	0,883	0,192
Kautschukadditive	0,445	0,531	0,099
Mineralöle	2,089	1,834	0,509
Nickel	0,472	0,420	0,220
Farben, Lacke, Klebstoffe	0,591	0,464	0,084
Einwirkungen durch Stäube	0,228	0,592	0,064
Pharmaka, Desinfektionsmittel	0,057	0,136	0,072
Kosmetika, Haar- und Hautpflegemittel	0,141	0,664	0,127
Beizen, Imprägnierungs-, Reinigungsmittel	0,543	0,722	0,153
Unbekannte Stoffe	0,914	1,319	0,456
Zement	4,018	5,336	0,388
Übrige	3,422	2,608	0,679
Atemwegkrankheiten			
Einwirkungen durch Stäube	1,882	2,660	0,419
Übrige	9,229	7,868	2,086
Vergiftungen	0,582	0,997	0,106
Andere durch schädigende Stoffe bedingte Krankheiten			
Asbeststaub (exkl. Staublungen)	8,711	17,204	7,703
Übrige	1,763	2,025	0,411

	1996	1997	
	alle BK	alle BK	neu anerkannte BK
in Mio CHF			
Andere Arbeitsschädigungen			
Krankheiten des Bewegungsapparates	4,381	2,425	0,704
Übrige	0,164	0,261	0,061
Erkrankungen durch physikalische Einwirkungen nach UVV 14 Anhang 1.2 a	8,363	10,377	4,930
Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	1,424	1,894	0,846
Drucklähmungen der Nerven	0,189	0,188	0,137
Sehnscheidenentzündungen (Peritendinitis Crepitans)	1,756	1,065	0,771
Erhebliche Schädigungen des Gehörs	4,196	5,864	2,974
Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	0,299	0,121	0,084
Übrige	0,500	1,245	0,118
Andere Erkrankungen nach UVV 14 Anhang 1.2 b	3,319	6,687	2,175
Staublungen durch Quarz	0,612	2,740	1,160
Infektionskrankheiten	0,961	0,377	0,213
Tropenkrankheiten	0,136	1,013	0,097
Übrige	1,610	2,556	0,705
Nicht zuteilbar	7,954	8,756	-
Total Berufskrankheiten	62,067	76,300	21,731

Anerkannte Berufsunfälle: Tätigkeit

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle		Laufende Kosten in Mio. CHF		
	1996	1997	1996 alle Fälle	1997 alle Fälle	neu anerkannte Fälle
Herstellen von Hand und ohne Angabe von Arbeitsmitteln	50 024	51 793	230,3	256,2	87,0
Laden, transportieren, lagern	38 130	35 232	214,8	207,8	70,1
Umhergehen, -stehen im Betrieb	36 934	37 209	215,9	223,0	92,1
Herstellen mit Maschinen	34 425	32 542	97,8	88,8	33,3
Herstellen mit Werkzeugen	27 698	27 103	86,6	85,9	28,3
Unterhaltsarbeiten, vorbereiten	11 738	10 504	62,3	67,6	21,1
Verkehrsunfälle ¹⁾	3 834	2 976	55,7	61,8	13,9
Übrige Betätigungen	65 727	63 554	194,3	206,9	78,5
Alle Tätigkeiten	268 510	260 913	1 157,8	1 198,0	424,3

	Laufende Kosten je Fall in CHF		
	1993 Stand 1993	1993 Stand 1997	1997 Stand 1997
Herstellen von Hand und ohne Angabe von Arbeitsmitteln	1 395	4 043	1 679
Laden, transportieren, lagern	2 269	5 240	1 990
Umhergehen, -stehen im Betrieb	2 232	4 866	2 475
Herstellen mit Maschinen	1 057	2 390	1 025
Herstellen mit Werkzeugen	1 141	2 626	1 045
Unterhaltsarbeiten, vorbereiten	1 748	4 292	2 004
Verkehrsunfälle ¹⁾	5 909	15 023	4 659
Übrige Betätigungen	1 391	2 596	1 236
Alle Tätigkeiten	1 638	3 759	1 626

1) Strassenverkehrsunfälle während der Arbeit und Unfälle auf dem Arbeitsweg von Beschäftigten mit einer Arbeitszeit von weniger als 12 Std. pro Woche

Anerkannte Berufsunfälle: Unfallhergang¹⁾

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle, Mehrfachzählungen ²⁾		Laufende Kosten in Mio. CHF, Mehrfachzählungen ²⁾		
	1996	1997	1996 alle Fälle	1997 alle Fälle	neu anerkannte Fälle
Ausgleiten, zu Fall kommen (von Personen)	55 102	52 732	345,5	339,9	136,0
Herunterfallen, Abstürzen (von Personen)	12 971	11 509	251,6	271,8	58,9
Abrutschen, Entgleiten (von Gegenständen)	29 087	30 268	155,8	165,3	51,2
Auf, in, neben etwas treten	4 385	3 981	20,7	20,4	6,6
Erfasst werden, unter etwas geraten, Hängenbleiben	12 891	11 335	94,6	92,7	27,2
Eingeklemmt, gequetscht werden	17 670	17 042	79,9	84,6	34,6
Getroffen oder verschüttet werden	77 972	73 133	181,8	177,2	75,9
Anstossen an etwas, anschlagen, anfassen	26 487	25 244	73,6	78,6	35,3
Von Beförderungs-/Fördermittel angestossen, überfahren werden	3 483	2 641	44,6	40,3	12,8
Sich stechen, schneiden	55 906	55 815	97,6	86,9	44,1
Sich überlasten (Gewicht, Lärm, Erschütterungen)	19 619	18 682	117,1	115,1	40,4
Von Tieren gebissen, geschlagen, gestochen werden	3 563	4 671	3,6	4,0	1,6
In Kontakt kommen mit abträglichen Stoffen	10 271	9 620	57,7	68,9	15,2
Reissen, Zusammenbrechen von Bauten, Einrichtungen	3 090	2 470	27,2	38,3	8,2
Zerplatzen, sich Entzünden (von Gegenständen)	614	595	9,1	6,9	2,1
Elektrisiert werden	422	287	8,1	7,7	2,1
Ertrinken	43	4	1,3	2,1	1,5
Fehlende Angaben, nicht klassifizierbare Unfallhergänge	7 401	7 530	23,6	38,0	8,5

1) ohne Strassenverkehrsunfälle während der Arbeit und ohne Unfälle auf dem Arbeitsweg von Beschäftigten mit einer Arbeitszeit von weniger als 12 Std. pro Woche

2) je Unfall können bis 2 Unfallhergänge erhoben werden. 1997 wurden bei rund 27% der Unfälle 2 Hergänge erhoben.

Anerkannte Berufsunfälle: Unfallgegenstand¹⁾

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle, Mehrfachzählungen ²⁾		Laufende Kosten in Mio. CHF, Mehrfachzählungen ²⁾		
	1996	1997	1996 alle Fälle	1997 alle Fälle	neu anerkannte Fälle
Gelände, Materialgewinnung, Witterung	8 470	7 501	66,2	76,5	24,6
Energieumsetzer, -speicher, -übertrager	4 157	3 008	36,1	33,5	11,2
Fertigungs- und signalverarbeitende Maschinen/Einrichtungen	38 690	36 986	123,7	118,4	45,5
Fördereinrichtungen	6 442	5 986	68,0	81,5	23,1
Beförderungsmittel, Spezialfahrzeuge	18 121	16 221	132,0	128,6	46,9
Bauten, Rüstzeug	40 109	37 211	392,6	419,4	114,3
Gesundheitsschädliche Stoffe und Einwirkungen	13 207	12 448	71,2	86,3	19,8
Brennbare und explosive Stoffe	184	142	7,1	3,1	0,8
Verschiedenes	158 367	155 360	413,0	406,0	170,4
Nicht klassifizierbare Gegenstände	28 046	27 033	106,3	119,0	43,9

1) ohne Strassenverkehrsunfälle während der Arbeit und ohne Unfälle auf dem Arbeitsweg von Beschäftigten mit einer Arbeitszeit von weniger als 12 Std. pro Woche

2) je Unfall können bis 3 Unfallgegenstände erhoben werden. 1997 wurden bei rund 18% der Unfälle ein 2. und bei rund 1% der Unfälle ein 3. Unfallgegenstand erhoben.

Anerkannte Unfälle nach Unfallort

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Land	1996	1997			
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweiz	641 958	642 415	259 007	366 903	16 505
Ausland	41 814	39 476	1 882	36 605	989
davon Nachbarländer:					
Deutschland	5 136	4 591	723	3 847	21
Liechtenstein	301	262	42	220	-
Österreich	4 346	3 590	61	3 469	60
Italien	7 541	6 260	262	5 796	202
Frankreich	13 473	13 221	321	12 640	260
Übriges Ausland	11 017	11 552	473	10 633	446
Nicht zuteilbar	142	245	24	221	-
Total	683 914	682 136	260 913	403 729	17 494

Kanton	1996	1997			
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
ZH	86 208	82 232	35 606	44 444	2 182
BE	76 386	74 709	28 442	44 577	1 690
LU	29 644	27 440	12 182	14 777	481
UR	3 515	3 017	1 070	1 925	22
SZ	11 779	10 054	3 521	6 352	181
OW	3 616	3 837	1 153	2 564	120
NW	2 910	2 690	1 048	1 601	41
GL	3 448	3 761	1 615	2 045	101
ZG	7 561	7 663	3 160	4 402	101
FR	20 199	18 601	6 929	11 272	400
SO	19 674	19 607	8 390	10 736	481
BS	14 899	14 554	7 329	6 925	300
BL	20 268	18 789	7 631	10 658	500
SH	5 465	5 569	2 459	2 889	221
AR	3 889	3 357	1 396	1 861	100
AI	681	923	322	601	-
SG	40 398	37 680	16 614	20 422	644
GR	26 821	26 264	8 321	17 403	540
AG	40 023	38 446	15 639	21 984	823
TG	17 569	16 020	7 642	8 095	283
TI	30 615	29 444	12 623	15 580	1 241
VD	48 848	45 542	19 233	24 489	1 820
VS	33 565	32 472	10 500	21 104	868
NE	13 564	12 545	5 413	6 710	422
GE	29 440	26 163	11 995	13 067	1 101
JU	6 850	6 320	2 494	3 566	260
Nicht zuteilbar	44 123	74 716	26 280	46 854	1 582
Total	641 958	642 415	259 007	366 903	16 505

Anerkannte Nichtberufsunfälle von Beschäftigten: nach Tätigkeit

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	1996	1997		1996	1997
Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg	12 378	11 147	Jogging, Strassen- und Geländeläufe	4 080	4 380
Verkehrsunfälle auf Reisen	42 019	44 452	Baden, Schwimmen	3 427	4 289
Umhergehen in Haus und Garten	40 741	38 538	Rudern, Segeln, übriges Bootfahren	821	886
Haushaltarbeiten, kleine Handierungen	24 549	23 140	Surfen	520	421
Essen, Trinken	6 464	6 025	Kampfsport	3 000	3 260
Eigene Körperpflege	4 350	4 330	Reiten	3 441	3 663
Landwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung	11 013	10 490	Bergsport	2 861	2 418
Holzaufbereitung und -transport	4 630	3 990	Deltasegeln, Gleitschirmfliegen	585	622
Einkaufen, Botengänge	3 807	3 485	Inline-Skating	3 640	4 201
Unterhaltsarbeiten am Haus	2 152	1 411	Ausgehen, Spazieren, Wandern (ohne Verkehrsunfälle)	38 786	38 678
Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen	1 410	1 223	Rauferei, Überfall, Streit	4 035	3 961
Basteln	1 343	1 203	Übriges	73 741	72 758
Fussball	42 262	40 742	Total	404 956	403 729
Handball	3 400	3 841	davon Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	57 822	59 873
Volleyball	4 240	4 661	Fahrrad	16 297	17 774
Basketball	4 020	4 940	Motorfahrrad	3 966	4 089
Tennis	3 460	3 380	Kleinmotorrad	483	261
Übrige Ballspiele	8 340	7 761	Roller	1 744	1 921
Skifahren alpin	24 168	26 439	Motorrad	8 861	8 765
Skifahren nordisch	1 320	900	Automobil	19 473	20 279
Skifahren Touren	224	306	Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	1 574	1 622
Snowboard	7 388	9 183	Andere Fahrzeuge	5 424	5 102
Eishockey	4 500	5 260			
Übriger Wintersport	4 121	4 584			
Turnen, Fitness	3 120	2 181			
Leichtathletik	600	580			

Anerkannte Unfälle von Stellensuchenden: nach Tätigkeit

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	1996	1997		1996	1997
Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg ¹⁾	20	20	Jogging, Strassen- und Geländeläufe	100	120
Verkehrsunfälle auf Reisen	1 610	2 460	Baden, Schwimmen	100	200
Umhergehen in Haus und Garten	1 404	2 667	Rudern, Segeln, übriges Bootfahren	–	40
Haushaltarbeiten, kleine Handierungen	862	1 341	Surfen	–	–
Essen, Trinken	100	260	Kampfsport	20	100
Eigene Körperpflege	180	240	Reiten	40	120
Landwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung	301	301	Bergsport	40	62
Holzaufbereitung und -transport	101	161	Deltasegeln, Gleitschirmfliegen	–	–
Einkaufen, Botengänge	200	140	Inline-Skating	40	140
Unterhaltsarbeiten am Haus	61	60	Ausgehen, Spazieren, Wandern (ohne Verkehrsunfälle)	1 360	2 042
Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen	20	40	Rauferei, Überfall, Streit	460	561
Basteln	40	40	Übriges	1 889	3 269
Fussball	580	1 260	Total	10 448	17 225
Handball	20	20	davon Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	1 670	2 600
Volleyball	40	120	Fahrrad	341	622
Basketball	80	80	Motorfahrrad	60	121
Tennis	40	80	Kleinmotorrad	20	–
Übrige Ballspiele	200	180	Roller	100	120
Skifahren alpin	240	540	Motorrad	322	201
Skifahren nordisch	20	61	Automobil	566	1 214
Skifahren Touren	–	–	Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	121	82
Snowboard	140	180	Andere Fahrzeuge	140	240
Eishockey	40	140			
Übriger Wintersport	60	100			
Turnen, Fitness	40	80			
Leichtathletik	–	–			

1) Wegunfälle von Arbeitslosen in Beschäftigungsprogrammen

Laufende Kosten der anerkannten Nichtberufsunfälle von Beschäftigten: nach Tätigkeit

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Laufende Kosten in Mio. CHF		
	1996 alle Fälle	1997 alle Fälle	neu aner- kannte Fälle
Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg	146,0	158,7	39,3
Verkehrsunfälle auf Reisen	555,9	517,5	158,4
Umhergehen in Haus und Garten	169,5	162,1	68,3
Haushaltarbeiten, kleine Hantierungen	40,6	56,0	29,8
Essen, Trinken	9,6	8,2	3,7
Eigene Körperpflege	18,0	13,4	7,0
Landwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung	51,3	41,1	16,1
Holzaufbereitung und -transport	16,6	19,8	10,5
Einkaufen, Botengänge	23,5	21,0	8,0
Unterhaltsarbeiten am Haus	12,5	12,2	2,8
Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen	2,3	5,2	1,2
Basteln	2,9	3,1	1,9
Fussball	122,1	117,0	69,8
Handball	7,5	8,5	5,7
Volleyball	10,1	8,5	6,1
Basketball	8,4	7,1	5,4
Tennis	8,6	10,3	7,1
Übrige Ballspiele	21,4	25,4	12,2
Skifahren alpin	135,9	156,5	108,7
Skifahren nordisch	6,0	4,0	2,3
Skifahren Touren	4,5	8,2	6,4
Snowboard	16,0	26,8	19,3
Eishockey	6,3	8,2	4,9
Übriger Wintersport	15,3	17,7	11,2
Turnen, Fitness	9,2	9,4	3,2
Leichtathletik	1,1	1,4	0,6

	Laufende Kosten in Mio. CHF		
	1996 alle Fälle	1997 alle Fälle	neu aner- kannte Fälle
Jogging, Strassen- und Geländeläufe	12,0	11,0	6,7
Baden, Schwimmen	13,1	18,7	8,0
Rudern, Segeln, übriges Bootfahren	2,9	5,8	4,0
Surfen	2,1	0,8	0,3
Kampfsport	10,5	11,1	6,4
Reiten	22,1	19,0	6,3
Bergsport	28,5	24,8	12,9
Deltasegeln, Gleitschirmfliegen	17,0	11,0	4,8
Inline-Skating	7,8	10,8	7,1
Ausgehen, Spazieren, Wandern (ohne Verkehrsunfälle)	138,7	140,0	74,8
Rauferei, Überfall, Streit	28,9	27,4	8,7
Übriges	241,3	247,4	107,0
Total	1 946,1	1 954,8	857,0
davon Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	726,3	711,2	209,1
Fahrrad	87,3	103,1	43,0
Motorfahrrad	34,1	24,1	9,0
Kleinmotorrad	7,3	9,4	2,3
Roller	16,5	20,3	5,2
Motorrad	150,2	148,3	45,0
Automobil	356,7	315,1	76,5
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	32,0	50,6	11,5
Andere Fahrzeuge	42,3	40,3	16,6

Laufende Kosten der anerkannten Unfälle von Stellensuchenden: nach Tätigkeit

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Laufende Kosten in Mio. CHF		
	1996 alle Fälle	1997 alle Fälle	neu aner- kannte Fälle
Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg ¹⁾	–	–	–
Verkehrsunfälle auf Reisen	9,5	28,4	19,3
Umhergehen in Haus und Garten	4,2	14,1	10,7
Haushaltarbeiten, kleine Hantierungen	1,0	3,9	3,0
Essen, Trinken	0,0	0,4	0,3
Eigene Körperpflege	0,4	0,3	0,2
Landwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung	1,2	1,4	1,1
Holzaufbereitung und -transport	0,1	0,8	0,6
Einkaufen, Botengänge	1,2	1,6	0,5
Unterhaltsarbeiten am Haus	0,2	0,4	0,3
Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen	0,0	0,0	0,0
Basteln	0,1	0,0	0,0
Fussball	1,8	3,3	3,0
Handball	0,0	0,2	0,2
Volleyball	0,1	0,2	0,2
Basketball	0,3	0,5	0,0
Tennis	0,0	0,1	0,1
Übrige Ballspiele	0,2	0,6	0,5
Skifahren alpin	0,8	4,4	4,4
Skifahren nordisch	0,0	0,2	0,2
Skifahren Touren	–	–	–
Snowboard	0,4	1,5	1,5
Eishockey	0,1	0,3	0,2
Übriger Wintersport	0,0	0,1	0,1
Turnen, Fitness	0,3	0,1	0,0
Leichtathletik	–	–	–

	Laufende Kosten in Mio. CHF		
	1996 alle Fälle	1997 alle Fälle	neu aner- kannte Fälle
Jogging, Strassen- und Geländeläufe	0,1	0,2	0,2
Baden, Schwimmen	0,0	0,6	0,5
Rudern, Segeln, übriges Bootfahren	–	0,2	0,2
Surfen	–	–	–
Kampfsport	0,0	0,3	0,3
Reiten	0,0	0,4	0,3
Bergsport	0,7	0,2	0,1
Deltasegeln, Gleitschirmfliegen	–	–	–
Inline-Skating	0,7	0,4	0,3
Ausgehen, Spazieren, Wandern (ohne Verkehrsunfälle)	4,1	7,0	4,5
Rauferei, Überfall, Streit	0,5	1,3	1,1
Übriges	7,1	12,5	5,2
Total	35,1	86,0	59,3
davon Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	9,6	28,8	19,6
Fahrrad	0,6	2,3	1,4
Motorfahrrad	0,1	1,0	0,4
Kleinmotorrad	0,5	0,1	–
Roller	0,2	1,4	1,2
Motorrad	1,8	4,2	0,5
Automobil	5,3	18,1	14,9
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	1,1	1,4	1,0
Andere Fahrzeuge	0,1	0,2	0,2

1) Wegunfälle von Arbeitslosen in Beschäftigungsprogrammen

Laufende Kosten je Nichtberufsunfall von Beschäftigten: ausgewählte Tätigkeiten

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

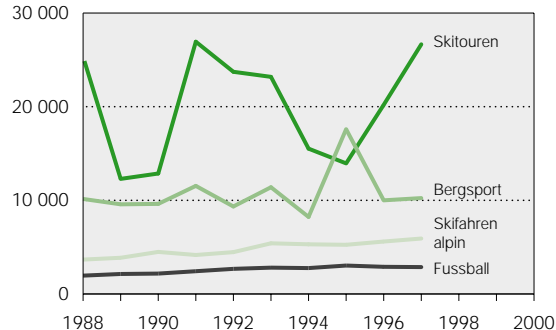
Laufende Kosten je neu registrierten Fall (nur anerkannte Fälle)

	Laufende Kosten in CHF		
	1996 alle Fälle	1997 alle Fälle	neu anerkannte Fälle
Skifahren Touren	20 223	26 660	20 986
Deltasegeln, Gleitschirmfliegen	29 056	17 661	7 726
Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg	11 792	14 240	3 529
Verkehrsunfälle auf Reisen	13 230	11 641	3 564
Bergsport	9 974	10 240	5 331
Unterhaltsarbeiten am Haus	5 788	8 639	1 959
Rauferei, Überfall, Streit	7 162	6 909	2 194
Rudern, Segeln, übriges Bootfahren	3 538	6 491	4 520
Einkaufen, Botengänge	6 181	6 034	2 309
Skifahren alpin	5 624	5 921	4 112
Reiten	6 430	5 176	1 731
Holzaufbereitung und -transport	3 576	4 956	2 630
Skifahren nordisch	4 567	4 423	2 572
Baden, Schwimmen	3 820	4 367	1 867
Turnen, Fitness	2 942	4 311	1 452
Unterhaltsarbeiten von Fahrzeugen	1 603	4 223	997
Umhergehen in Haus und Garten	4 160	4 207	1 771
Landwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung	4 658	3 919	1 538
Ausgehen, Spazieren, Wandern (ohne Verkehrsunfälle)	3 575	3 619	1 935
Eigene Körperpflege	4 134	3 090	1 623
Tennis	2 492	3 061	2 104
Snow Board	2 169	2 918	2 102
Fussball	2 889	2 871	1 712
Alle Nichtberufsunfälle	4 806	4 842	2 123

	Laufende Kosten in CHF		
	1996 alle Fälle	1997 alle Fälle	neu anerkannte Fälle
Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	12 562	11 878	3 492
Kleinmotorrad	15 194	35 978	8 966
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	20 356	31 207	7 085
Motorrad	16 947	16 922	5 135
Automobil	18 315	15 573	3 770
Roller	9 454	10 564	2 688
Andere Fahrzeuge	7 790	7 901	3 244
Motorfahrad	8 602	5 890	2 211
Fahrrad	5 356	5 798	2 420

Laufende Kosten aller Fälle je neu registrierten Fall in ausgewählten Sportarten, 1988-1997

in CHF



Anerkannte Unfälle nach Diagnosegruppen

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

(in Anlehnung an den Code der VESKA und den ICD-9)

	Prozentuale Verteilung der Unfälle ¹⁾							
	1996 alle Fälle				1997 alle Fälle			
	Total	BUV	NBUV	UVAL	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schädelbruch, Hirnverletzungen	2,1	0,9	2,8	4,5	2,2	0,8	2,9	4,1
Brüche der Wirbelsäule, Markverletzungen	2,2	1,3	2,8	4,3	2,1	1,3	2,6	3,2
Brüche der oberen Gliedmassen	3,7	2,6	4,3	8,3	3,8	2,7	4,4	6,7
Brüche der unteren Gliedmassen	5,4	3,5	6,6	9,4	5,5	3,5	6,7	8,0
Verrenkungen	1,4	0,6	1,8	1,5	1,5	0,6	2,1	2,3
Verstauchungen	27,3	16,9	34,2	25,7	27,5	16,9	34,3	30,3
Eindringen von Fremdkörpern	5,5	11,4	1,7	1,7	5,0	10,5	1,5	2,1
Verbrennungen	2,0	2,8	1,4	2,5	1,8	2,7	1,2	2,0
Offene Wunden	24,6	30,9	20,4	23,7	24,5	31,9	19,7	25,8
Oberflächliche Verletzungen	5,9	5,3	6,2	5,7	6,1	5,5	6,5	4,3
Prellungen, Quetschungen	29,1	26,0	31,1	33,9	28,8	25,1	31,1	30,4
Andere Diagnosen	7,6	7,1	7,9	5,5	8,3	7,7	8,6	9,0

1) Im Durchschnitt entfallen auf einen Berufsunfall rund 1,1, auf einen Nichtberufsunfall rund 1,2 und auf einen Unfall in der UVAL rund 1,3 Diagnosen, was zur Folge hat, dass das Spaltentotal 100 Prozent übersteigt.

Anerkannte Unfälle nach verletzten Körperregionen

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Prozentuale Verteilung der Unfälle ¹⁾							
	1996 alle Fälle				1997 alle Fälle			
	Total	BUV	NBUV	UVAL	Total	BUV	NBUV	UVAL
Kopf (ohne Augen und Zähne)	9,1	7,5	10,0	14,6	9,4	7,5	10,4	12,2
Augen	8,0	15,0	3,5	3,1	7,4	14,4	3,1	3,8
Zähne	3,3	2,2	4,0	4,8	3,3	2,5	3,7	5,1
Wirbelsäule	3,9	2,5	4,8	4,8	4,0	2,3	5,1	4,6
Schulter, Oberarm	9,0	6,9	10,2	11,5	8,5	6,4	9,8	10,6
Rumpf	6,0	4,1	7,2	7,5	6,6	4,3	8,0	8,2
Unterarm	5,3	5,2	5,4	7,5	5,3	4,7	5,6	6,5
Hand	24,3	32,6	19,1	19,0	24,7	34,0	18,9	21,7
Hüfte, Oberschenkel	4,1	2,6	5,1	4,3	4,0	2,6	4,8	3,9
Knie, Unterschenkel	14,2	9,7	17,2	15,9	13,9	9,4	16,8	14,4
Sprunggelenk, Fuss	17,2	12,6	20,0	21,3	17,1	12,6	19,9	18,7
keiner Körperregion oder nur mehreren Körperregionen zuteilbar	4,0	4,2	3,8	1,6	4,5	4,5	4,6	4,5

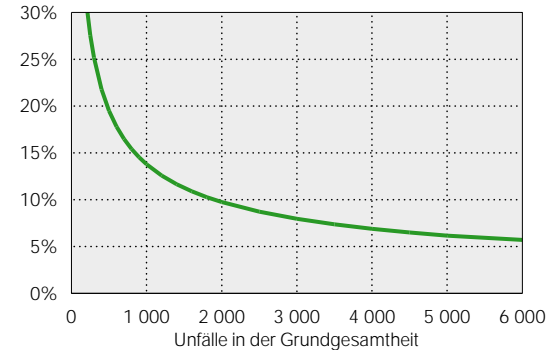
1) Im Durchschnitt entfallen auf einen Berufsunfall rund 1,1, auf einen Nichtberufsunfall rund 1,2 und auf einen Unfall in der UVAL rund 1,3 Diagnosen, was zur Folge hat, dass das Spaltentotal 100 Prozen übersteigt. Mehrere, die gleiche Körperregion betreffende Diagnosen werden nur einmal gezählt.

Schätzfehler

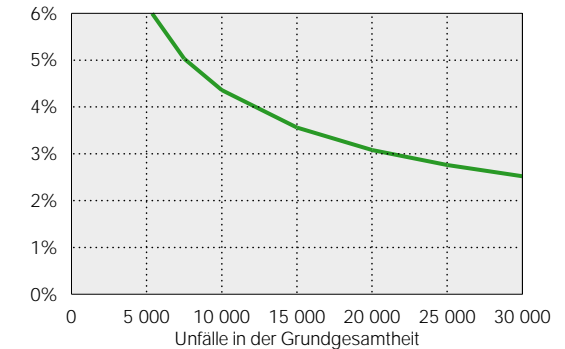
Erwartungswert und Intervall des mittleren Schätzfehlers bei der Bestimmung von Unfallhäufigkeiten durch Hochrechnung aus der 5-Prozent-Stichprobe

Zahl der Fälle in der Stichprobe	untere Grenze	Erwartungswert	obere Grenze
0	0	0	35
5	74	100	165
10	156	200	283
15	243	300	396
20	331	400	508
25	421	500	618
30	512	600	727
35	604	700	835
40	696	800	943
45	788	900	1 051
50	881	1 000	1 158
100	1 824	2 000	2 215
150	2 781	3 000	3 258
200	3 744	4 000	4 295
250	4 711	5 000	5 328
300	5 682	6 000	6 357
350	6 655	7 000	7 384
400	7 630	8 000	8 409
450	8 606	9 000	9 433
500	9 584	10 000	10 455
1 000	19 403	20 000	20 636
1 500	29 265	30 000	30 774
2 000	39 148	40 000	40 891
2 500	49 045	50 000	50 994
3 000	58 952	60 000	61 087
3 500	68 867	70 000	71 172
4 000	78 787	80 000	81 252
4 500	88 712	90 000	91 327
5 000	98 642	100 000	101 397

Mittlerer relativer Schätzfehler bei der Bestimmung von Unfallhäufigkeiten durch Hochrechnung aus der 5-Prozent-Stichprobe



Mittlerer relativer Schätzfehler bei der Bestimmung von Unfallhäufigkeiten durch Hochrechnung aus der 5-Prozent-Stichprobe



Organisation der Unfallstatistik und Informationsangebot der Sammelstelle

Einheitliche Statistiken

Der Bundesrat sorgt für die Führung von einheitlichen Statistiken, die insbesondere der Beschaffung versicherungstechnischer Grundlagen, der Prämienbemessung und der Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten dienen (Art. 79 UVG).

Organe

Organe für die Führung der Statistiken sind laut Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung (VSUV) folgende (Art. 3 VSUV):

- die Kommission für die Statistik der Unfallversicherung
- die Sammelstelle
- die Versicherer

Die **Kommission** untersteht der Aufsicht des BSV und setzt sich aus vier Vertretern der Suva, zwei Vertretern des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV), einem Vertreter der Krankenkassen und einem gemeinsamen Vertreter der übrigen Versicherer zusammen. Der Vorsitz der Kommission und das Sekretariat werden von der Suva geführt. Die Kommission hat die Aufgabe, Art, Periodizität, Zeitpunkt, Umfang und Veröffentlichung der statistischen Auswertungen der Sammelstelle zu bestimmen (Art. 4 VSUV).

Die **Sammelstelle** wird ebenfalls von der Suva geführt und untersteht dieser in administrativer Hinsicht. Bei der Erfüllung ihrer Aufgabe – dem Erstellen einheitlicher Statistiken aufgrund der von den Versicherern gelieferten Informationen – ist die Sammelstelle jedoch von der Suva unabhängig und untersteht der Kommission (Art. 5 VSUV).

Informationsangebot der Sammelstelle

Aufgrund von Art. 1 VSUV und auf Anweisung der Kommission erstellt die Sammelstelle Statistiken über:

- Häufigkeit und Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten,
- Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten,
- Löhne und Arbeitszeiten verunfallter Arbeitnehmer,
- Heil- und Pflegekostenstruktur,
- Invaliden- und Hinterlassenenrenten,
- Abzüge und Kürzungen der Versicherungsleistungen,
- Sterblichkeit der Rentenbezüger,
- Änderung bei Renten und Hilflosenentschädigungen,
- Wiederverheiratung der Witwen und Witwer und
- Alter der Waisen und Anwartschaft auf Vollwaisenrenten.

Die Sammelstelle stellt ihre Informationen grundsätzlich allen Interessierten zur Verfügung. Auf Wunsch nimmt die Sammelstelle auch **Sonderauswertungen** zu spezifischen Fragen vor. Die Lieferbedingungen werden durch die Sammelstelle bekanntgegeben.

Die vorliegende «Unfallstatistik UVG» erscheint jährlich und aktualisiert die wichtigsten Zahlen des alle 5 Jahre erscheinenden «Fünfjahreberichts UVG» (Ausgabe 1993 - 1997 erscheint im September 1999).